



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Verhandlungen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ; Bürgerschaft Bremen 1921

09.02.1921 - Mitteilung des SENats

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Mitteilung des Senats

vom 9. Februar 1921.

Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für das Rechnungsjahr 1920.

Der Senat läßt der Bürgerchaft unter Vorbehalt seiner Erklärung den von der Finanzdeputation eingereichten Bericht über das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für das Rechnungsjahr 1920 nebst Anlagen zur Beschlusfassung hierneben zugehen.

Bericht.

Die Finanzdeputation überreicht hierneben das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für das Rechnungsjahr 1920 mit den als Unteranlage dienenden fünfzehn Spezialbudgets, und zwei Berichten zu den Stats der Erleuchtungs- und Wasserwerke und der Unterweserkorrektion.

Anlage.

	1919	1920
Die Einnahmen werden veranschlagt zu	„ 33 819 676,49	„ 177 938 805,53
Die Ausgaben	„ 116 469 011,90	„ 275 721 060,15
so daß sich ein Mehrbedarf von	„ 82 649 335,41	„ 97 782 254,62

ergibt, der soweit erforderlich im Kreditwege zu beschaffen ist.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

Spezialbudget Nr. 1 bis 3.

Die Finanzdeputation beantragt die Bewilligung der eingestellten Summen.

Spezialbudget Nr. 4.

Es wird auf den Antrag im Bericht der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke verwiesen und beantragt, den weiteren Bedarf von 12 395 199,14 *M* zu bewilligen.

Spezialbudget Nr. 5.

Der gemäß Beschluß der Nationalversammlung vom 30. Januar/13. Februar 1920 (Verhdlgn. S. 844, 891) zu bildende Rücklagefonds mit 5 Pf. auf jeden zum Privatgebrauch abgegebenen Kubikmeter Gas ist unter III Gaswerk, Ziffer 8, mit 1 550 000 *M* eingestellt. Im übrigen wird auf den Bericht der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke Bezug genommen und beantragt, das Spezialbudget Nr. 5 nach dem Antrag unter Ziffer 2 festzusetzen. Dem Antrag unter Ziffer 3 stimmt die Finanzdeputation zu. Den Antrag auf Nachbewilligung unter Ziffer 4 hat die Finanzdeputation abgelehnt und der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke anheim gegeben, diesen Antrag bei der Vorlage der Abrechnung zu wiederholen. Nach Ansicht der Finanzdeputation ist es nicht zweckmäßig, Anträge auf Nachbewilligungen mit der Vorlage des Haushaltsplans zu verbinden, zumal weitere Nachbewilligungsanträge bei Vorlage der Abrechnung zu erwarten sind. Den Anträgen unter Ziffer 5 und 6 stimmt die Finanzdeputation aus den in dem Bericht der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke angegebenen Gründen zu und beantragt, die Tilgungsjähe wie angegeben neu festzusetzen.

Da der Boranschlag des Wasserwerks wiederum mit einem Fehlbetrag von 280 000 *M* abschließt und sonach unter Hinzurechnung der Fehlbeträge aus früheren Jahren ein Betrag von insgesamt 2 444 513,34 *M* aufzubringen ist, ist eine Erhöhung des Wassergeldes nicht mehr zu umgehen. Die Finanzdeputation hat die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke ersucht, entsprechende Vorschläge mit tunlichster Beschleunigung einzureichen.

Im übrigen hat die Finanzdeputation der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke nahegelegt, den gesamten Betrieb der Erleuchtungs- und Wasserwerke einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, in welcher Weise Ersparnisse erzielt und die Betriebsüberschüsse erhöht werden können.

Die Spezialbudgets Nr. 8 und 11 erscheinen in dieser Form zum letzten Mal im Haushalt der außerordentlichen Verwendungen, da die Übernahme der Wasserstraßen zum 1. April 1921 zu erwarten ist und die laufenden Ausgaben von diesem Zeitpunkt an vom Reich übernommen werden.

Spezialbudget Nr. 13.

Die Endsumme des Spezialbudgets Stadterweiterung erhöht sich um 1 500 000 M aus Bewilligung zweiter Hypotheken (Verhdlgn. 1920 S. 634, 1921 S. 21).

Spezialbudget Nr. 14.

Die Endsumme des Spezialbudgets Grunderwerbsvermögen erhöht sich um insgesamt 1 886 000 M aus Bewilligung für:

1) Ankauf des Grundstücks Greifswalderstraße, Katasterbezeichnung Vorstadt R 29 Nr. 156 (Verhdlgn. 1920 S. 16 u. 151)	M	26 000
2) Ankauf der Grundstücke der Schule an der Mainstraße (Verhdlgn. 1920 S. 579, 595)	"	200 000
3) Wohnhäuser für die Beamten des Landesfinanzamts (Verhdlgn. 1920 S. 634, 1921 S. 21)	"	1 400 000
4) Wohnhäuser am Deich (Verhdlgn. 1920 S. 634, 1921 S. 21)	"	260 000
		<hr/>
	M	1 886 000

Die Kriegsdeputation ist ersucht worden, zum Haushalt der außerordentlichen Verwendungen für 1921 ein besonderes Spezialbudget der Einnahmen und Ausgaben einzureichen. Der in diesem Jahre auf 3 Millionen veranschlagte Fehlbetrag ist im ordentlichen Staatshaushalt als Ausgabe eingesetzt und wird dem Haushalt der außerordentlichen Verwendungen vergütet.

Bezüglich der Anstellung neuer Beamter und der Besetzung vakanter Stellen hat die Finanzdeputation beschlossen, daß der generelle Beschluß der Finanzdeputation zum ordentlichen Haushalt 1920 auch auf den Haushalt der außerordentlichen Verwendungen Anwendung findet.

In Anlage 1 ist eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben beigefügt, aus der sich die Verteilung der angeforderten Mittel nach ihrem Verwendungszweck und die Inanspruchnahme des Haushalts der außerordentlichen Verwendungen durch die einzelnen Behörden und Betriebe ergibt.

In Anlage 2 ist eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben nach den bisherigen Grundsätzen zum Vergleich gegen das Vorjahr beigefügt.

In Anlage 3 ist in Ergänzung des Spezialbudgets Nr. 1 Ratskeller eine Aufstellung, getrennt nach Lagerkonto und Betriebskonto, beigefügt, aus der sich die in der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben eingesetzten Summen ergeben.

Bremen, den 28. Januar 1921.

Die Finanzdeputation.

(gez.) **W. Donaudt.** (gez.) **H. Wenhold.**

Anlage 1.

Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben.

	Einnahmen		Ausgaben		Überweisung auf den Staatshaush.		Durch Anleihemittel zu decken		Bemerkungen
	₰	₧	₰	₧	₰	₧	₰	₧	
I. Betrieb.									
Erleuchtungs- und Wasserwerke, Fehlbetrag des Wasserwerks . . .	94 820 000	—	77 856 268	27	17 243 731	73	280 000	—	vom Wasserwerk später aufzubringen.
Ratskeller, Betriebs-Konto .	4 500 000	—	3 800 000	—	700 000	—	—	—	
Strafanstalt, Fabrik	560 000	—	430 000	—	130 000	—	—	—	
desgl., Landw. . . .	72 500	—	60 500	—	12 000	—	—	—	
Schlachthof	—	—	10 000	—	—	—	10 000	—	aus dem Haushalt des Schlachthofs aufzubringen.
	99 952 500	—	82 156 768	27	18 085 731	73	290 000	—	
II. Verbende Anlagen.									
Erleuchtungs- und Wasserwerke, Erweiterung	1 520 000	—	16 116 584	73	—	—	14 596 584	73	
Korr. d. Unterweser usw.	467 920	—	23 439 865	10	—	—	22 971 945	10	
Rhein-Weser-Kanal	—	—	1 720 000	—	—	—	1 720 000	—	
Grunderwerb	200 000	—	5 280 161	80	—	—	5 080 161	80	
Häfen in Bremen .	20 000	—	2 061 000	—	—	—	2 041 000	—	
Häfen in Bremerhaven	22 500	—	3 959 000	—	—	—	3 936 500	—	
Wasserbau	—	—	6 327 54	—	—	—	6 327 54	—	
Gem. Bremer Siedlungsgesellschaft .	—	—	31 000 000	—	—	—	31 000 000	—	
Anlage eines Flughafens	—	—	3 000 000	—	—	—	3 000 000	—	
	2 230 420	—	86 582 939	17	—	—	84 352 519	17	
III. Ausgaben, welche vom Staatshaushalt in jährl. Raten zu tilgen sind.									
Kanalisation	320 000	—	1 861 831	90	—	—	1 541 831	90	
Stadterweiterung .	10 000	—	4 415 755	93	—	—	4 405 755	93	
Neubau der Kaiserbrücke	—	—	113 000	—	—	—	113 000	—	
Hochbauten	—	—	23 483	15	—	—	23 483	15	
	330 000	—	6 414 070	98	—	—	6 084 070	98	

	Einnahmen		Ausgaben		Überweisung auf den Staatshaush.		Durch Anleihenmittel zu decken		Bemerkungen
	₹	₹	₹	₹	₹	₹	₹	₹	
IV. Diverse, Vorschüsse usw.									
Diverse	425 885	53	773 000	—	—	—	347 114	47	I
Kriegsbeschädigten- u. Hinterbliebenen-Fürsorge	—	—	3 728 550	—	—	—	3 728 550	—	
Kriegshilfsbank für Kleinhändler	—	—	1 000 000	—	—	—	1 000 000	—	
Krieg	75 000 000	—	75 000 000	—	—	—	—	—	
Ratskeller, Lager-Konto	—	—	1 980 000	—	—	—	1 980 000	—	
	75 425 885	53	82 481 550	—	—	—	7 055 664	47	

Zusammenstellung.

Einnahmen:		Ausgaben:	
I. Betriebseinnahmen	99 952 500	I. Betriebsausgaben	82 156 768 27
II. Auswerbenden Anlagen	2 230 420	II. Verbende Anlagen	86 582 939 17
III. Tilgungsraten	93 522 53	III. Ausgaben, welche vom Staatshaushalt zu tilgen sind	6 414 070 98
IV. Diverse Einnahmen	75 662 363	IV. Div. Ausgaben	82 481 550
	177 938 805 53		257 635 328 42
Durch Anleihenmittel zu decken	97 782 254 62	Überweisung auf den Staatshaushalt	18 085 731 73
	275 721 060 15		275 721 060 15

Anlage 2.

Vergleich gegen das Vorjahr.

	1919	1920
1) Ablieferung an den laufenden Haushalt	₹ 8 061 878,73	₹ 19 088 814,88
Darlehen zur Herstellung von Spülaborten	" 2 000,—	" —,—
Beiträge für Straßenanlagen (Vorschuß)	" —,—	" —,—
Erneuerungsrücklagen der Lagerhaus-Gesellschaft	" 218 000,—	" 204 000,—
Erneuerungsfonds, Kaiserdock I.	" 15 000,—	" 17 000,—
Erneuerungsfonds, Kaiserdock II.	" 21 000,—	" 21 000,—
Erneuerungsfonds für Schuppen und Kräne am Kaiserhafen III in Bremerhaven	" 19 000,—	" 23 000,—
	₹ 8 336 878,73	₹ 19 353 814,88
2) Erleuchtungs- und Wasserwerke, Betrieb und Erweiterung	₹ 29 139 237,—	₹ 93 972 853,—
Tilgung	" 2 045 649,48	" 1 774 913,85
Ratskeller, Betrieb	" 2 905 780,—	" 5 780 000,—
Strafanstalt, Fabrik, Betrieb	" 60 000,—	" 430 000,—
" Landwirtschaft	" 35 000,—	" 72 500,—
Schlachthof	" 13 500,—	" 10 000,—
	₹ 34 199 166,48	₹ 102 040 266,85

	1919	1920
3) Korrektio n der Unterweser	5 510 000,—	12 511 700,—
Korrektio n der Außenweser	3 700 000,—	8 700 000,—
Staubecken im oberen Quellgebiet der Weser	900 000,—	1 300 000,—
Oberweserwehr	290 000,—	420 000,—
Kanalisation	2 301 896,03	1 300 000,—
Stadterweiterung	58 964,33	4 415 755,93
Grunderwerb svermögen	409 000,—	5 280 161,80
Häfen und Eisenbahnen in Bremen	3 778 561,01	2 061 000,—
Desgleichen in Bremerhaven	7 052 258,70	3 959 000,—
Sandlagerplatz auf dem Woltmers- hauser Groden	6 327,54	6 327,54
Kaiserbrücke, Neubau	40 000,—	113 000,—
Hochbauten	29 000,—	23 483,15
Krieg	33 042 888,52	75 000 000,—
Stadtwehr	2 652 840,—	—,—
Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen- fürsorge	—,—	3 728 550,—
Gemeinnützige Bremer Siedlungs- gesellschaft m. b. H.	—,—	31 000 000,—
Seelotsenwesen, Darlehn	—,—	8 000,—
Kriegshilfsbank für Kleinhändler	—,—	1 000 000,—
Otto Thor, Darlehn	—,—	500 000,—
Anlage eines Flughafens	—,—	3 000 000,—
	M 59 771 736,13	M 154 326 978,42
4) Zu erstattender Vorschuß	M 14 161 230,56	M —,—

Die veranschlagten Einnahmen setzen sich zusammen wie folgt:

	1919	1920
Grundstücke	10 000,—	10 000,—
Bauplätze in Bremerhaven	—,—	—,—
Ratskeller	3 000 000,—	4 500 000,—
Betrieb der Erleuchtungs- und Wasserwerke	29 128 000,—	96 340 000,—
Stadterweiterung und Grunderwerb s- vermögen	110 000,—	210 000,—
Korrektio n der Unterweser	460 000,—	467 920,—
Tilgungsraten	281 365,49	93 522,53
Ander e Einnahmequellen	830 311,—	1 317 363,—
Krieg	—,—	75 000 000,—
Insgesamt wie vor	M 33 819 676,49	M 177 938 805,53

Zum Spezialbudget Nr. 1

Lager-Konto:		Ratskeller.		Anlage 3.	
Wein-Bestand am 1. April 1920	M 1 466 219,58				
Ab schreibung	400 000,—	M 1 066 219,58			
Wein-Einkäufe in 1920/21	M 5 000 000,—				
Wein-Verkauf in 1920/21, berechnet zu den Selbstkostenpreisen	3 020 000,—	1 980 000,—			
		M 3 046 219,58			
Betriebs-Konto:					
Einnahmen aus verkauften Weinen 1. 4. 20. bis 31. 3. 21.	M 4 500 000				
Selbstkostenpreis der vom 1. 4. 20. bis 31. 3. 21. verkauften Weine	M 3 020 000				
Betriebsausgaben	M 540 368				
Gehalte und Arbeitslöhne	239 632	780 000	3 800 000		
		M 700 000			
		Reingewinn	M 700 000		

1919: Reingewinn M 1 500 641,74.

Außerordentliche Verwendungen für das Rechnungsjahr 1920.

Einnahmen	Anschlag 1919		Anschlag 1920	
	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.
1) Grundstücke	10 000	—	10 000	—
2) Baupläge in Bremerhaven	—	—	—	—
3) Ablösung des Grundzins von Bremerhaven	8 811	—	9 863	—
4) Ratskeller, Sp.=B. 1	3 000 000	—	4 500 000	—
5) Strafanstalt, Fabrik, Sp.=B. 2	120 000	—	560 000	—
Landwirtschaft, Sp.=B. 3	35 000	—	72 500	—
6) Erleuchtungs- und Wasserwerke: } Mieten für Gasmesser } " " Elektrizitätsmesser } Gaswerk, Betrieb } Wasserwerk, " } Elektrizitätswerk, Betrieb } } Sp.=B. 4 und 5.	310 000	—	1 180 000	—
	145 000	—	340 000	—
	19 772 000	—	57 490 000	—
	2 508 000	—	6 560 000	—
	6 393 000	—	30 770 000	—
7) Deichverband am rechten Wejerufer, Sp.=B. 6	5 000	—	5 000	—
8) Deichverband für die Neustadt und das Obervieland, Sp.=B. 7	8 733 50	—	8 829 17	—
9) Schlachthof, Blutfutterfabrik	150	—	150	—
10) Doventorsmühle	—	—	—	—
11) Straßenbahn	3 243 40	—	3 373 13	—
12) Weinkeller unter dem Domshof	3 163 30	—	3 289 83	—
13) Kanalisation	10 000	—	10 000	—
14) Kanalisation Altanliegerbeiträge	200 000	—	10 000	—
15) Moorversuchstation	2 021 34	—	2 103	—
16) Kaiserdock Bremerhaven	41 276 72	—	42 721 40	—
17) Kühlanlage im Rajeschuppen 11 in Bremerhaven	5 308 19	—	5 520 52	—
18) Abdeckerei für die Stadt usw.	800	—	800	—
19) Gemeinde Grambke	785 40	—	814 18	—
20) Gemeinde Rablinghausen	124 45	—	131 74	—
21) Reitbahn f. d. Offizierkorps	759 19	—	789 56	—
22) Stadterweiterung, Sp.=B. 12	10 000	—	10 000	—
23) Grunderwerbvermögen	100 000	—	200 000	—
24) Korrektur der Unterwejer, Sp.=B. 8	460 000	—	467 920	—
25) Korrektur der Außenwejer	—	—	—	—
26) Erneuerungsrücklagen der Lagerhaus-Gesellschaft	218 000	—	204 000	—
27) Erneuerungsfonds, Kaiserdock I, Bremerhaven	15 000	—	17 000	—
28) " " " II, " "	21 000	—	21 000	—
29) " " für Schuppen und Kräne am Kaiserhafen III in Bremerhaven	19 000	—	23 000	—
30) Erneuerungsfonds, Bau einer Mole an der Geestemündung (einmalige Zahlung)	6 000	—	—	—
31) Hafenerweiterung II in Bremerhaven	15 000	—	22 500	—
32) Industrie- und Handelshafen	20 000	—	20 000	—
33) Friedhöfe	7 500	—	7 500	—
34) Beiträge für Straßenanlagen	30 000	—	30 000	—
35) Spülklosett-Darlehen	15 000	—	30 000	—
36) Tonrohrkanäle	200 000	—	200 000	—
37) Kanalbaufonds	100 000	—	100 000	—
38) Krieg, Einnahme ℳ 72 000 000,— überweisung vom Staatshaushalt " 3 000 000,—	—	—	75 000 000	—
	33 819 676 49	—	177 938 805 53	—
Durch Anleihenmittel zu decken	80 000 000	—	95 916 254 62	—
	113 819 676 49	—	273 855 060 15	—

Ausgaben	Genehmigt Verhandlungen Seite:	Gesamt-Gewilligung einshl. Genehmigungen aus früheren Jahren		Ausgaben bis Ende 1918		Ansatz 1920	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Erleuchtungs- und Wasserwerke.							
1) Gaswerk, Erweiterung, Sp.-B. 4	1919: 660.	1 114 234	10	—	—	3 991 500	—
2) Wasserwerk, Erweiterung, Sp.-B. 4	1919: 660.	1 760 056	40	—	—	1 878 828	65
3) Elektrizitätswerk, Erweiterung Sp.-B. 4	1919: 660.	3 422 270	74	—	—	10 246 256	08
4) Gaswerk, Betrieb, Spez.-B. 5	—	17 092 853	—	—	—	46 207 380	98
5) " Tilgung, Spez.-B. 5	—	569 119	82	—	—	595 808	—
6) " Zinsen, " " 5	—	745 027	18	—	—	886 811	02
7) " Reinertrag, " " 5	—	1 365 000	—	—	—	9 800 000	—
8) Wasserwerk, Betrieb, " " 5	—	1 924 482	20	—	—	5 914 637	29
9) " Tilgung, " " 5	—	356 505	80	—	—	378 355	85
10) " Zinsen, " " 5	—	473 012	—	—	—	547 006	86
11) Elektrizitätswerk, Betrieb, Sp.-B. 5	—	3 825 340	56	—	—	25 734 250	—
12) Elektrizitätswerk, Tilgung, Sp.-B. 5	—	665 023	86	—	—	800 750	—
13) Elektrizitätswerk, Zinsen, Sp.-B. 5	—	742 635	58	—	—	985 000	—
14) Elektrizitätswerk, Reinertrag, Sp.-B. 5	—	1 160 000	—	—	—	3 250 000	—
Amortisation und Zinsen vom Verwaltungsgebäude sind in den Betriebsausgaben enthalten.							
II. Ratskeller.							
1) Weineinkäufe, Sp.-B. 1	—	—	—	—	—	5 000 000	—
2) Betriebsausgaben, Sp.-B. 1	—	2 905 780	—	—	—	780 000	—
3) Reingewinn, Sp.-B. 1	Nachbew. 1920: 1265, 1501	159 083	79	—	—	700 000	—
III. Strafanstalt.							
a. Fabrik.							
1) Betrieb, } Sp.-B. 2	—	60 000	—	—	—	430 000	—
2) Betriebsüberschuß, } Sp.-B. 2	—	60 000	—	—	—	130 000	—
b. Landwirtschaft, Sp.-B. 3							
	—	35 000	—	—	—	72 500	—
IV. Schlachthof.							
Bauliche Anlagen	1919: 660	917 124	50	739 918	26	10 000	—
V. Korrektur der Unterweser.							
1) Korrektur der Unterweser, Sp.-B. 8	—	47 946 860	—	44 732 413	48	12 511 700	—
2) desgl. Ausgleich, Sp.-B. 9	—	—	—	—	—	2 228 165	10
3) desgl. der Außenweser, Sp.- B. 10	1919: 660	30 028 000	—	29 780 795	36	8 700 000	—
	Nachbew. 1920: 157, 176	8 100 000	—	—	—	—	—
Übertrag	—	—	—	—	—	141 778 949	83

Ausgaben	Gewilligt Verhandlungen Seite:	Gesamt-Gewilligung einschl. Gewilligungen aus früheren Jahren		Ausgaben bis Ende 1918		Aufschlag 1920	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Übertrag						141 778 949	83
VI. Rhein-Wefer-Kanal.							
1) Staubecken im oberen Quell- gebiet der Wefer	lt. Gef. v. 21. 5. 06. (Gefesbl. S. 83)	10 000 000	—	7 296 793 67	—	1 300 000	—
2) Oberwefer-Wehr, Sp.-B. 11	1919: 661	13 819 015	—	13 144 772 73	—	420 000	—
VII. Kanalisation.							
1) Kanalisation	1919: 641	19 015 297 70	—	16 896 748 43	—	1 000 000	—
2) Tonrohrkanäle	—	200 000	—	—	—	200 000	—
3) Kanalbaufonds	—	100 000	—	—	—	100 000	—
4) Vorschuß an den ordentlichen Haushalt	—	—	—	—	—	561 831	90
VIII. Stadterweiterung, Sp.-B. 13.							
	1919: 641	64 882 95	—	—	—	4 415 755	93
	Nachbew. 1920: 930, 959, 982 a	455 000	—	—	—	—	—
IX. Auerweiteriger Grunderwerb. Grunderwerbsvermögen, Sp.-B. 14.							
	1919: 661	409 000	—	—	—	5 280 161	80
	Nachbew. 1919: —	28 800	—	—	—	—	—
	1919: 256, 385	267 300	—	—	—	—	—
	487, 529	31 300	—	—	—	—	—
	514, 565	164 000	—	—	—	—	—
	520, 565	107 000	—	—	—	—	—
	643, 736	1 937 300	—	—	—	—	—
	805, 865	158 000	—	—	—	—	—
	807, 866	211 500	—	—	—	—	—
	812, 865	33 200	—	—	—	—	—
	863, 880	102 500	—	—	—	—	—
	873, 891	421 000	—	—	—	—	—
	882, 951	354 000	—	—	—	—	—
X. Häfen und Eisenbahnen.							
a. In der Stadt.							
1) Erweiterungsbauten im Frei- bezirk	1919: 641	45 299 154 38	—	42 347 471 99	—	1 385 000	—
	Nachb. 1919: 569, 604	180 000	—	—	—	—	—
2) Neue bauliche Anlagen im Freibeziak	1919: 641	1 912 500	—	1 661 490 81	—	239 000	—
3) Hafen in der Waller Gemein- heit	1919: 641	1 562 500	—	1 545 519 60	—	16 000	—
4) Hafen- und Kanalanlagen am linken Weferufer	1919: 641	3 941 200	—	3 934 107 36	—	2 000	—
5) Industrie- und Handelshafen	1919: 641	18 436 534 20	—	18 714 347 58	—	378 000	—
6) Beschaffung von fünf Lokomo- tiven für das hiesige Hafengebiet	1919: 641	200 000	—	178 916 31	—	20 000	—
Übertrag						157 096 699	46

Ausgaben	Gewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt-Gewilligung einschl. Gewilligungen aus früheren Jahren		Ausgaben bis Ende 1918		Anschlag 1920	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Übertrag						157 096 699	46
7) Umbau von Gleisen u. Weichen auf Bahnhof Bremen-Neustadt	1919: 662	21 000	—	3 638 99	—	17 000	—
8) Beleuchtung daselbst	1920: 1042	—	—	—	—	4 000	—
b. Bremerhaven.							
1) Hafenerweiterung II, Sp.-B. 15	1919: 662	66 424 000	—	36 595 643 83	—	3 400 000	—
2) Bau einer Mole an der See- mündung	1919: 662	350 000	—	297 741 30	—	1 300	—
3) Erweiterung d. Kühlhausanlage Nachbev.	1919: 491, 529	1 200 000	—	—	—	557 700	—
XI. Wasserbau.							
Sandlagerplatz auf dem Wolt- mershäuser Groden	1919: 662	169 350	—	163 022 46	—	6 327 54	—
XII. Neubau der Kaiserbrücke . .	1919: 662	2 436 400	—	2 206 842 22	—	113 000	—
XIII. Hochbau.							
1) Weinkeller unter dem Domshof Nachbev.	1919: 662 1920: 1298, 1503	130 000 1 500	—	124 977 96	—	300	—
2) Krankenanstalt im Westen . .	1919: 662	525 000	—	610 114 30	—	23 183 15	—
XIV. Erneuerungsrücklagen der Lagerhaus-Gesellschaft . . .	—	—	—	—	—	204 000	—
XV. Erneuerungsfonds, Kaiser- dock I in Bremerhaven . .	—	—	—	—	—	17 000	—
XVI. Erneuerungsfonds, Kaiser- dock II in Bremerhaven . .	—	—	—	—	—	21 000	—
XVII. Erneuerungsfonds für Schuppen und Kräne am Kaiserhafen III in Bremer- haven	—	—	—	—	—	23 000	—
XVIII. Beiträge für Straßen- anlagen	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge . .	1920: 1175, 1288 a	—	—	—	—	3 728 550	—
Übertrag						165 213 060	15

Ausgaben	Bewilligt Verhandlungen Seite:	Gesamt-Bewilligung einschl. Bewilligungen aus früheren Jahren		Ausgaben bis Ende 1918		Anschlag 1920	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Übertrag						165 213 060	15
XX. Gemeinnützige Bremer Sied- lungsgesellschaft m. b. H.							
1) Beteiligung	1920: 240, 285, 329, 476	3 000 000	—	—	—	3 000 000	—
2) Vorschuß		3 000 000	—	—	—	3 000 000	—
3) Bremer Moorgeellschaft		25 000 000	—	—	—	25 000 000	—
XXI. Seelotsenwesen, Darlehen	1920: 1021, 1239	8 000	—	—	—	8 000	—
XXII. Kriegshilfsbank für Kleinhändler	1920: 185, 211	1 000 000	—	—	—	1 000 000	—
XXIII. Otto Thor, Darlehen	1920: 979, 980, 1426, 1504	500 000	—	—	—	500 000	—
XXIV. Anlage eines Flughafens	1920: 293, 319	3 000 000	—	—	—	3 000 000	—
XXV. Krieg	1920: 662	152 000 000	—	—	—	75 000 000	—
Nachbew. 1920: 609, 631		28 500 000	—	—	—		
Summa						275 721 060	15

Spezialbudget Nr. 1.

Ratskeller.

Einnahmen.

An die Generalkasse abzuführende Betriebseinnahme ℳ 4 500 000,—

Ausgaben.

1) Gehalte:

Kellermeister W. Kühne, 1915/9	ℳ	10 000,—
I. Lagermeister F. Knoppf, 3500—5000 (5 à 300)	"	3 500,—
II. " W. Rahms	"	2 400,—
I. Buchhalter Fr. Ahlfs, 1906/1, 4500—6500 (4 à 500)	"	4 500,—
II. " Fr. Riechmann, 1911/1	"	2 500,—
Kontoristin K. Nischen	"	2 100,—
Witwengeld für Aug. Böcker Ww.	"	2 500,—
" " Robt. Pencke Ww.	"	1 600,—
" " Aug. Meyer Ww.	"	532,—
Arbeitslöhne	"	160 000,—
Teuerungszulagen	"	50 000,—
	ℳ	239 632,—

2) Lager, Weinanfauf

1919: ℳ 2 500 000,— " 5 000 000,—

3) Betriebskosten " 540 368,—

ℳ 5 780 000,—

Einnahmen veranschlagt auf ℳ 4 500 000,—

Ausgaben " 5 780 000,—

voraussichtlicher Reingewinn ℳ 700 000,—

1919: Reingewinn: ℳ 1 500 641,74.

Zu Post. III. Betriebskosten.

	1919	
Bergütung an die Wirte	M 50 000,—	M 90 000,—
Weinkeller Domshof	" 7 500,—	" 7 500,—
Licht- und Kraftstrom	" 5 000,—	" 18 000,—
Lüftung	" 2 000,—	" —,—
Wassergeld	" 2 000,—	" 2 500,—
Fuhrlohn	" 4 500,—	" 12 000,—
Kellermieten	" 375,—	" —,—
Betriebskosten Kühlanlage	" 5 500,—	" 6 000,—
Papier, Körte, Kapseln, Hülsen	" 70 000,—	" 90 000,—
Drucksachen, Etiketten	" 20 000,—	" 25 000,—
Fernsprecher	" 527,—	" 3 000,—
Feuerversicherung	" 1 500,—	" 3 000,—
Flaschen, Kisten	" 18 000,—	" 100 000,—
diverse Handwerker	" 8 500,—	" 35 000,—
Warenumsatzsteuer	" 12 000,—	" 30 000,—
Reinigungsarbeiten	" 1 117,—	" 2 000,—
Postaversum	" 60,—	" —,—
Neuananschaffung, Reparaturen	" 30 000,—	" 80 000,—
Verschiedenes	" 43 221,—	" 31 368,—
Reisegelder	" 3 500,—	" 5 000,—
	<u>M 285 300,—</u>	<u>M 540 368,—</u>

Spezialbudget Nr. 2.

Strafanstalt, Fabrik.

1) Betriebsunkosten	M 1 000
2) Arbeitsprämien	" 5 000
3) Inventar	" 1 500
4) Material	" 422 500
	<u>M 430 000</u>
Reingewinn	" 130 000
Einnahme: 560 000 M.	<u>M 560 000</u>

Spezialbudget Nr. 3.

Strafanstalt, Landwirtschaft.

I. Gehalte und Löhne.

3 Knechte, 1050—1250 (4 zu 50 M nach je 1 Jahr).

1) Knecht Meyer 11. April 1. (Dienstwohnung Meierei)	M 1 250,—
2) " Ruff 20. Januar 20. (300 M Wohnungszulage)	" 1 362,50
3) " Wendelken 19. April 1. (Dienstwohnung Meierei)	" 1 100,—
4) Anshilfe	" 1 050,—
	<u>M 4 762,50</u>
II. Für Anschaffung von Vieh, Futter, Pacht usw. ..	" 55 737,50
	<u>M 60 500,—</u>
III. Gewinn	" 12 000,—
	<u>M 72 500,—</u>

Einnahmen: Für Vieh, Milch, Butter, Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Fuhrlohn usw. M 72 500.

Spezialbudget Nr. 4.

Erweiterungen der Erleuchtungs- und Wasserwerke.

A. Gasanlagen.

I. Einnahmen.

1) Mieten für Gasmesser	M 1 000 000,—
2) Aufpreis für das durch Münzgasmesser abgegebene Gas ..	" 180 000,—
	<u>M 1 180 000,—</u>

II. Ausgaben.

1) In Aussicht genommene Gasleitungen:	M 40 000,—
2) Sonstige noch nicht vor auszusehende Erweiterungen und Ergänzungen von Gasleitungen, Betriebseinrichtungen und Inventar	" 200 000,—
3) Anschaffung von zwei Brikettpressen bewilligt (Verhdlgn. 1920, S. 915, 976 a)	M 120 000,—
Ausgaben bis Ende März 1920... ..	" 72 000,—
	<u>48 000,—</u>
Mehrbedarf für Materialpreis- und Lohnsteigerung	38 500,—
	" 86 500,—
4) Anschaffung eines Drehstrom-Umformers für 400 K.W. bewilligt wie unter 3	M 450 000,—
Ausgaben bis Ende März 1920... ..	" 90 000,—
	" 360 000,—
5) Gebäude für die Brikettierungsanlage mit Fundamenten ..	" 250 000,—
6) Koksandrückmaschine für Kammeröfen	" 40 000,—
7) Anschaffung einer Teerpumpe	" 15 000,—
8) Anschaffung von Münzgasmessern, Wertmarken, Einbau, Unterhaltung und Bedienung der Messer	" 1 500 000,—
9) Anschaffung von gewöhnlichen Gasmessern, Einbau, Unter- haltung und Bedienung der Messer	" 1 500 000,—
	<u>M 3 991 500,—</u>

B. Wasseranlagen.

Ausgaben.

1) Nicht vor auszusehende Erweiterungen und Ergänzungen von Wasserleitungen, Betriebseinrichtungen und Inventar	M 50 000,—
2) Sonstige Erweiterungen: bewilligt 1910 (Verhdlgn. S. 610 a bis 610 l, 782 a, 1164 a, 1306 a)	M 1 740 000,—
übertrag... ..	M 1 740 000,—
	M 50 000,—

Übertrag...	M.	1 740 000,—	M.	50 000,—
bewilligt 1913 (Verhdlgn. 1912 S. 1534 g, 1913 S. 304 c)	"	691 097,34		
bewilligt 1913 (Verhdlgn. S. 328 c, 412 b)	"	150 000,—		
bewilligt 1913 (Verhdlgn. S. 962 a, 1174 b)	"	200 000,—		
bewilligt 1915 (Verhdlgn. S. 660 a)	"	50 000,—		
	M.	2 831 097,34		
Ausgaben bis 31. März 1920 ..	"	1 524 268,69	"	1 306 828,65
3) Übertragung des Grundstückes Werderstr. 93	"		"	22 000,—
4) Anschaffung von Wassermessern	"		"	500 000,—
	M.		M.	1 878 828,65

C. Elektrizitätsanlagen.

I. Einnahmen.

Mieten für Elektrizitätszähler	M.	340 000,—
--------------------------------------	----	-----------

II. Ausgaben.

1) Neue Speisefabel und sonstige Verstärkungen und Ergänzungen im Niederspannungsnetz	M.	—,—		
2) Neue Hochspannungslabelftrecken	"	—,—		
3) Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung	"	1 000 000,—		
4) Sonstige noch nicht vorauszusehende Ausdehnungen und Er- gänzungen von Kabelleitungen, Betriebseinrichtungen und Inventar	"	1 500 000,—		
5) Anschaffung eines Fernsprechamtes: bewilligt 1914 (Verhdlgn. S. 435, 489, 491)	M.	15 000,—		
bewilligt beim Budget 1919	"	5 000,—		
	M.	20 000,—		
Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	1 776,58		
	M.	18 223,42		
Weiterer Bedarf	"	40 000,—	"	58 223,42
6) Erweiterung der Gleisanlagen: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 3 für 1918	M.	52 000,—		
Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	53 699,14		
Mehrausgaben	M.	1 693,14		
Weiterer Bedarf	"	8 000,—	"	9 699,14
7) Anschaffung von 2 Dampfkesseln: bewilligt 1918 (Verhdlgn. S. 684, 802)	M.	500 000,—		
bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4 für 1919	"	300 000,—		
	M.	800 000,—		
Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	668 964,46		
	M.	131 035,54		
Weiterer Bedarf	"	500 000,—	"	631 035,54
Übertrag...	M.	3 198 958,10		

	Übertrag . . .	M	3 198 958,10	
8)	Anschaffung einer Ölkreisungsanlage: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 3			
	für 1912	M	18 000,—	
	Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	5 512,08	" 12 487,92
9)	Errichtung einer Kohlenförderanlage: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4			
	für 1919	M	450 000,—	
	Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	548,60	
		M	449 451,40	
	Weiterer Bedarf	"	450 000,—	" 899 451,40
10)	Zweite Hochbehälterpumpe 125 cbm/Std.: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4			
	für 1919	M	35 000,—	
	Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	10 728,—	
		M	24 272,—	
	Weiterer Bedarf	"	40 000,—	" 64 272,—
11)	Errichtung einer Anlage zur Erzeugung destillierten Wassers zum Speisen der Dampfkessel im Kraftwerk Hastedt			" 100 000,—
12)	Errichtung einer Hauptwerkstatt			" 280 000,—
13)	Vergrößerung der Wasserkraftanlage: bewilligt 1914 (Verhdlg. S. 285, 317, 318)	M	2 110 000,—	
	Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	1 714 273,97	" 395 726,03
14)	Anschaffung eines Lastkraftfahrzeuges			" 55 000,—
15)	Erweiterung der Zählerprüfeinrichtung: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4			
	für 1919	M	20 000,—	
	Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	2 100,—	
		M	17 900,—	
	Weiterer Bedarf	"	80 000,—	" 97 900,—
16)	Anschaffung eines Umformers für Bahn- strom im Schalthause am Wehrdamm: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 3			
	für 1914	M	17 000,—	
	bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4			
	für 1919	"	48 000,—	
		M	65 000,—	
	Ausgaben bis Ende März 1920 ..	"	2 709,86	
		M	62 290,14	
	Weiterer Bedarf	"	85 000,—	" 147 290,14
17)	Anschaffung einer Gleichstrom-Dampf- turbine: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 3			
	für 1914	M	85 000,—	
	bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4			
	für 1919	"	365 000,—	
	Übertrag . . .	M	450 000,—	M 5 251 085,59

	Übertrag...	M	450 000,—	M	5 251 085,59
	Ausgaben bis Ende März 1920..	"	2 707,10		
		M	447 292,90		
	Weiterer Bedarf	"	2 050 000,—	"	2 497 292,90
18)	Anschaffung eines Teerölbehälters: bewilligt laut Spezialbudget Nr. 4 für 1919.....	M	180 000,—		
	Ausgaben bis Ende März 1920..	"	136 193,63		
		M	43 806,37		
	Weiterer Bedarf	"	30 000,—	"	73 806,37
19)	Anschaffung von Elektrizitätszählern, Unterhaltung und Be- dienung der Zähler	"	1 800 000,—		
20)	Anschaffung eines Umformers für Station Meinkenstraße: bewilligt von der Nationalversamm- lung (Verhdln. 1920 S. 915, 976a)	M	280 000,—		
	Ausgaben bis Ende März 1920..	"	198 200,20		
		M	81 799,80		
	Weiterer Bedarf	"	60 000,—	"	141 799,80
21)	Anschaffung eines Umformers für Station Schifferstraße: bewilligt wie unter 20	M	450 000,—		
	Ausgaben bis Ende März 1920..	"	127 728,58		
		M	322 271,42		
	Weiterer Bedarf	"	50 000,—	"	372 271,42
22)	Errichtung eines Lagers für Kleinmaterial	"	110 000,—		
		M	10 246 256,08		

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben des Spezialbudgets Nr. 4.

I. Einnahmen.

Titel:		
A 1)	Mieten für Gasmesser	M 1 000 000,—
2)	Aufpreis für das durch Münzgasmesser abgegebene Gas ..	" 180 000,—
C	Mieten für Elektrizitätszähler	" 340 000,—
		M 1 520 000,—

II. Ausgaben.

A. Gaswerk.

Position:	Bereits bewilligt:	Neue Anträge:	Zusammen:
1) Gasleitungen	M —	M 40 000,—	M 40 000,—
2) Nicht vorauszusehende Erweiterungen	" —	" 200 000,—	" 200 000,—
3) Anschaffung von zwei Brickettpressen	" 48 000,—	" 38 500,—	" 86 500,—
4) Anschaffung eines Drehstrom-Umformers für 400 K. W.	" 360 000,—	" —	" 360 000,—
5) Gebäude für die Brickettierungsanlage mit Fundamenten	" —	" 250 000,—	" 250 000,—
6) Koksandrückmaschine	" —	" 40 000,—	" 40 000,—
7) Anschaffung einer Teerpumpe	" —	" 15 000,—	" 15 000,—
8) Anschaffung von Münzgasmessern	" —	" 1 500 000,—	" 1 500 000,—
9) Anschaffung von gewöhnlichen Gasmessern ..	" —	" 1 500 000,—	" 1 500 000,—
	M 408 000,—	M 3 583 500,—	M 3 991 500,—

B. Wasserwerk.

Position:	Bereits bewilligt:	Neue Anträge:	Zusammen:
1) Wasserleitungen	M —	M 50 000,—	M 50 000,—
2) Sonstige Erweiterungen	" 1 306 828,65	" —	" 1 306 828,65
3) Übertragung des Grundstücks Werderstr. 93	" —	" 22 000,—	" 22 000,—
4) Anschaffung von Wassermessern	" —	" 500 000,—	" 500 000,—
	M 1 306 828,65	M 572 000,—	M 1 878 828,65

C. Elektrizitätswerk.

Position:	Bereits bewilligt:	Neue Anträge:	Zusammen:
1) Speisefabel	M —	M —	M —
2) Neue Hochspannungsfabelstrecken	" —	" —	" —
3) Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung	" —	" 1 000 000,—	" 1 000 000,—
4) Nicht vor auszusehende Erweiterungen	" —	" 1 500 000,—	" 1 500 000,—
5) Anschaffung eines Fernsprechamtes	" 18 223,42	" 40 000,—	" 58 223,42
6) Erweiterung der Gleisanlagen	" —	" 9 699,14	" 9 699,14
7) Anschaffung von zwei Dampfesseln	" 131 035,54	" 500 000,—	" 631 035,54
8) Anschaffung einer Ölsäureanlage	" 12 487,92	" —	" 12 487,92
9) Errichtung einer Kohlenförderanlage	" 449 451,40	" 450 000,—	" 899 451,40
10) Zweite Hochbehälterpumpe 125 cbm/Std.	" 24 272,—	" 40 000,—	" 64 272,—
11) Anlage zur Erzeugung destillierten Wassers	" —	" 100 000,—	" 100 000,—
12) Errichtung einer Hauptwerkstatt	" —	" 280 000,—	" 280 000,—
13) Vergrößerung der Wasserkrastanlage	" 395 726,03	" —	" 395 726,03
14) Anschaffung eines Lastautomobils	" —	" 55 000,—	" 55 000,—
15) Erweiterung der Zählerprüfeinrichtung	" 17 900,—	" 80 000,—	" 97 900,—
16) Anschaffung eines Umformers f. Bahnstrom	" 62 290,14	" 85 000,—	" 147 290,14
17) " einer Gleichstrom-Dampfturbine	" 447 292,90	" 2 050 000,—	" 2 497 292,90
18) " eines Teerölbehälters	" 43 806,37	" 30 000,—	" 73 806,37
19) " von Elektrizitätszählern	" —	" 1 800 000,—	" 1 800 000,—
20) " eines Umformers für Station Meinkenstr.	" 81 799,80	" 60 000,—	" 141 799,80
21) " " " für Station Schifferstr.	" 322 271,42	" 50 000,—	" 372 271,42
22) Errichtung eines Lagers für Kleinmaterial	" —	" 110 000,—	" 110 000,—
	M 2 006 556,94	M 8 239 699,14	M 10 246 256,08

Titel:	Bereits bewilligt:	Neue Anträge:	Zusammen:
A. Gaswerk	M 408 000,—	M 3 583 500,—	M 3 991 500,—
B. Wasserwerk	" 1 306 828,65	" 572 000,—	" 1 878 828,65
C. Elektrizitätswerk	" 2 006 556,94	" 8 239 699,14	" 10 246 256,08
	M 3 721 385,59	M 12 395 199,14	M 16 116 584,73

Spezialbudget Nr. 5.

Erleuchtungs- und Wasserwerke.

I. Gemeinschaftliche Verwaltung.

1) Gehalte und Teuerungszulagen laut Aufstellung (s. Anlage)	M	1 797 698,71		
2) Ruhegehälter laut Aufstellung (s. Anlage)	"	75 776,50		
3) Witwengelder laut Aufstellung (s. Anlage)	"	90 548,27		
4) Sachliche Ausgaben:				
a. Unterhaltung des Verwaltungsgebäudes:				
Unterhaltung des Gebäudes in Dach und Fach				
und Unvorhergesehenes	M	4 000,—		
b. Verwaltungs- und Bureauunkosten:				
Gehalte des Hilfspersonals:				
Schreiber, Telephonistinnen M 880 000,—				
Einsammler,				
Boten	"	288 000,—		
Heizer,				
Wächter	"	40 000,—	M	1 208 000,—
Überstunden der Beamten				
und Angestellten	"	112 000,—		
Drucksachen, Schreibbedarf,				
Buchbinderarbeiten	"	90 000,—		
Porto, Telegramme, Fern-				
sprecher	"	60 000,—		
Reinigung des Verwaltungs-				
gebäudes einschl. Fenster-				
reinigung	"	40 000,—		
Unterhaltung und Ergänzung				
des Mobiliars, der Ma-				
schinen, sowie der Heizungs-				
und Beleuchtungsgegenstände	"	20 000,—		
Beleuchtung, Heizung und				
Wasserbedarf	"	40 000,—		
Pfändungskosten	"	1 000,—		
Fahrgelegenheit bei den Lohn-				
zahlungen, Reisekosten,				
Dienstkleidung, Feuerver-				
sicherung und Verschiedenes	"	35 000,—		
		M	1 606 000,—	
abzüglich Einnahmen im Mahn-				
verfahren	"	31 718,07	"	1 574 281,93
				" 1 578 281,93
5) Tilgung vom Anlagekapital des				
Verwaltungsgebäudes:				
Baufkosten am 1. April 1920	M	292 289,88		
— nicht zu tilgender Grundwert	"	5 000,—		
	M	287 289,88		
		zu 3 %	"	8 618,70
6) Zinsen vom Buchwert des Verwal-				
tungsgebäudes am 1. April 1920	M	181 517,80		
		zu 5 %	"	9 075,89
				M 3 560 000,—
Davon für das Gaswerk 60 % = 2 136 000 M, für das Wasserwerk				
17 % = 605 200 M, für das Elektrizitätswerk 23 % = 818 800 M.				
Für den Staatshaushalt:				
		Zinsen	M	9 075,89

II. Rohrnetz- und Werkstattribetrieb der Gas- und Wasserwerke.

1) Gehalte und Teuerungszulagen laut Aufstellung (s. Anlage)	M 89 360,—
2) Sachliche Ausgaben:	
Löhne und Material	„ 410 640,—
	<u>M 500 000,—</u>

Davon 200 000 M für das Gaswerk und 300 000 M für das Wasserwerk.

III. Gaswerk.

Einnahmen.

1) Privatverbrauch: 31 000 000 cbm	M 37 600 000,—
2) Koks, Gaswasser, Teer usw.	„ 19 600 000,—
3) Werkstattribetrieb	„ 260 000,—
4) Abzug für Dienstwohnungen usw. und Verschiedenes	„ 30 000,—
	<u>M 57 490 000,—</u>

Ausgaben.

1) Gehalte und Teuerungszulagen laut Aufstellung (s. Anlage)	M 932 840,02
2) Anteil an der gemeinschaftlichen Verwaltung (60% der Gesamtausgabe)	„ 2 136 000,—
3) Kranken- und Unfallversicherung nebst Beitrag zur Pensionskasse	„ 180 000,—
4) Invalidentversicherung	„ 31 000,—
5) Beiträge zur Ruhelohncasse der Staatsarbeiter	„ 21 000,—
6) Fabrikbetrieb (33 000 000 cbm Gas):	
Vergasungsmaterial:	
Kohlen	M 28 800 000,—
Gasöl, Koks	„ 1 530 000,—
	<u>M 30 330 000,—</u>
Betriebsarbeiterlöhne	„ 5 700 000,—
Materialien für den Maschinenbetrieb:	
Öl, Putzwohle usw.	„ 350 000,—
Reinigungsmasse	„ 30 000,—
Verschiedene Unkosten:	
Wasserbedarf	M 70 000,—
Feuerversicherung des Gaswerks	„ 150 000,—
sonstige Materialien für Betrieb, Laboratorium und Bureau, Vertretungen	„ 300 000,—
	<u>„ 520 000,—</u>
7) Unterhaltung der Anlagen:	
Gebäude	M 400 000,—
Öfen	„ 1 200 000,—
Apparate und Werkzeuge	„ 1 800 000,—
Haupttröhren	„ 500 000,—
	<u>M 3 900 000,—</u>
Übertrag	M 3 900 000,—
	<u>M 40 230 840,02</u>
	<u>M 57 490 000,—</u>

Übertrag...	M 3 900 000,—	M 40 230 840,02	M 57 490 000,—
Straßen, Plätze und Gleis-			
anlagen	" 160 000,—		
Wassergasanlage	" 25 000,—	" 4 085 000,—	
8) Rücklagen für besondere Unterhaltungen		" 1 550 000,—	
9) Werkstattbetrieb (Anteil an der gemeinschaftlichen Ausgabe)		" 200 000,—	
10) Unentgeltliche Leistungen bei den Gasverbrauchern ..		" 60 000,—	
11) Verluste an schlechten Schuldnern und zur Abrundung ..		" 81 540,96	
12) Tilgung des Anlagekapitals:		M 46 207 380,98	
M 19 860 266,50 zu 3 %		" 595 808,—	
13) Zinsen vom Anlagekapital:			
M 13 297 472,11 zu 5 % ..	M 664 873,61		
Zinsen vom Betriebskapital:			
M 4 438 748,20 zu 5 % ...	" 221 937,41	" 886 811,02	" 47 690 000,—
			Reinertrag... M 9 800 000,—
			Für den Staatshaushalt:
Reinertrag	M 9 800 000,—		
Zinsen	" 886 811,02		
		M 10 686 811,02	

IV. Wasserwerk. Einnahmen.

1) Privatverbrauch	M 5 000 000,—	
2) Verbrauch der bremischen Behörden	" 900 000,—	
3) Werkstattbetrieb	" 400 000,—	
4) Für Dienstwohnungen usw. und Verschiedenes	" 260 000,—	M 6 560 000,—

Ausgaben.

1) Gehalte und Teuerungszulagen laut Aufstellung (s. Anl.)	M 499 186,26	
2) Anteil an der gemeinschaftlichen Verwaltung (17 % der Gesamtausgabe)	" 605 200,—	
3) Kranken- und Unfallversicherung nebst Beitrag zur Pensionskasse	" 47 000,—	
4) Invalidenversicherung	" 4 800,—	
5) Beitrag zur Ruhelohncasse der Staatsarbeiter	" 4 500,—	
6) Betrieb:		
Pumpbetrieb:		
Kohlen u. Kraftstrom	M 1 200 000	
Arbeitslöhne	" 280 000	
Verschiedene Unkosten (Maschinenöl, Putz- wolle, Gummiwaren, Kesselfreinigung usw.)	" 200 000	M 1 680 000
Filtration:		
Arbeitslöhne	M 670 000	
Tonerde	" 50 000	
Verschiedene Unkosten	" 30 000	" 750 000
Verschiedenes:		
Elektrische Beleuch- tung, einschl. Ma- terialertrag	M 70 000	
Prüfung, Unterhal- tung und Bedie- nung der Wasser- messer, Bureau- unkosten, Anzeigen, Vertretungen und Unvorhergesehenes	" 920 000	" 990 000
		" 3 420 000,—
Übertrag...	M 4 580 686,26	M 6 560 000,—

V. Elektrizitätswerk.
Einnahmen.

1) Privatversorgung	M	24 850 000,—	
2) Straßenbahn	"	2 520 000,—	
3) Öffentliche Beleuchtung	"	870 000,—	
4) Werkstattbetrieb	"	2 500 000,—	
5) Für Dienstwohnungen usw. und Verschiedenes	"	30 000,—	M 30 770 000,—

Ausgaben.

1) Gehalte und Teuerungszulagen laut Aufstellung (s. Anlage)	M	1 277 482,51	
2) Anteil an der gemeinschaftlichen Verwaltung (23 % der Gesamtausgabe)	"	818 800,—	
3) Kranken- und Unfallversicherung nebst Beitrag zur Pensionskasse	"	70 000,—	
4) Invalidenversicherung	"	13 500,—	
5) Beiträge zur Ruhelohnkasse der Staatsarbeiter	"	7 000,—	
6) Betrieb (43 000 000 erzeugte Kilowattstunden, davon mit Dampf 13 000 000, mit Teeröl 5 000 000 und mit Torf 2 000 000 Kilowattstunden):			
a. Kohlen und Teeröl	M	12 840 000,—	
b. Abgabe an die Deputation für die Unterweserkorrektion	"	400 000,—	
c. Löhne	"	2 000 000,—	
d. Materialien und verschiedene Unkosten, Vertretungen	"	1 700 000,—	" 16 940 000,—
7) Unterhaltung der Anlagen:			
Kessel und Rohrleitungen	M	270 000,—	
Maschinen und Apparate	"	520 000,—	
Gebäude, Straßen, Plätze und Gleisanlagen	"	250 000,—	
Leitungsnetz u. Hausanschlüsse	"	600 000,—	
Akkumulatoren	"	1 100 000,—	" 2 740 000,—
8) Überwachung der Privatanlagen, Prüfung von Zählern und sonstige unentgeltliche Hilfeleistungen bei Stromabnehmern, Beschaffung und Unterhaltung von Strombegrenzern	M	400 000,—	
9) Werkstattbetrieb	"	2 000 000,—	
10) Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen Beleuchtung	"	500 000,—	
11) Verluste durch schlechte Schuldner und zur Abrundung	"	11 117,49	" 2 911 117,49
12) Tilgung des Anlagekapitals:			
a. Baulichkeiten:			
5 020 000 M zu 3 %	M	150 600,—	
b. Leitungsnetz:			
5 066 000 M zu 4 %	"	202 640,—	
c. Maschinen und Apparate:			
5 665 000 M zu 5 %	"	283 250,—	
Übertrag	M	636 490,—	M 24 777 900,— M 30 770 000,—

	Übertrag . . .	ℳ 636 490,—	ℳ 24 777 900,—	ℳ 30 770 000,—
d.	Akkumulatoren:			
	850 000 ℳ zu 5 %	"	42 500,—	
e.	Kessel, Rohrleitungen, Verschiedenes:			
	1 290 000 ℳ zu 5 %	"	64 500,—	
f.	Öffentliche Beleuchtung:			
	414 000 ℳ zu 5 %	"	20 700,—	
g.	Kraftwagenkonto:			
	49 000 ℳ zu 20 %	"	9 800,—	
h.	Kriegsteuerzuschläge:			
	892 000 ℳ zu 3 %	"	26 760,—	800 750,—
13)	Rücklagen für Erneuerung:			
	5 % vom Anlagekapital	ℳ 19 127 000,—	"	956 350,—
14)	Zinsen des Anlagekapitals:			
	15 700 000 ℳ zu 5 %	ℳ 785 000,—		
	Zinsen des Betriebskapitals:			
	4 000 000 ℳ zu 5 %	"	200 000,—	985 000,—
				27 520 000,—
				Reinertrag
				ℳ 3 250 000,—

Für den Staatshaushalt:

Reinertrag	ℳ 3 250 000,—
Zinsen	" 985 000,—
	ℳ 4 235 000,—

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben des Spezialbudgets Nr. 5.

A. Einnahmen.

Titel III.		Gaswerk.	
Pos. 1.	Privatverbrauch	ℳ 37 600 000,—	
" 2.	Nebenprodukte	" 19 600 000,—	
" 3.	Werkstattbetrieb	" 260 000,—	
" 4.	Dienstwohnungen und Verschiedenes	" 30 000,—	ℳ 57 490 000,—
Titel IV.		Wasserwerk.	
Pos. 1.	Privatverbrauch	ℳ 5 000 000,—	
" 2.	Verbrauch der bremischen Behörden	" 900 000,—	
" 3.	Werkstattbetrieb	" 400 000,—	
" 4.	Dienstwohnungen und Verschiedenes	" 260 000,—	ℳ 6 560 000,—
Titel V.		Elektrizitätswerk.	
Pos. 1.	Privatverbrauch	ℳ 24 850 000,—	
" 2.	Straßenbahn	" 2 520 000,—	
" 3.	Öffentliche Beleuchtung	" 870 000,—	
" 4.	Werkstattbetrieb	" 2 500 000,—	
" 5.	Dienstwohnungen und Verschiedenes	" 30 000,—	ℳ 30 770 000,—
	Summe der Einnahmen	ℳ 94 820 000,—	

B. Ausgaben.
Gaswerk.

a. Betrieb:			
1) Gehalte	..	..	..
2) Gemeinschaftliche Verwaltung	..	..	..
3) Kranken- und Unfallversicherung	..	..	..
4) Invalidenversicherung	..	..	..
5) Ruhelohntasse	..	..	..
6) Fabrikbetrieb	..	..	..
7) Unterhaltung der Anlagen	..	..	..
8) Rücklagen für besondere Unterhaltungen	..	..	..
9) Werkstattbetrieb	..	..	..
10) Unentgeltliche Leistungen	..	..	..
11) Verluste	..	..	..
b. Tilgung	..	..	..
c. Zinsen	..	..	..
d. Reinertrag	..	..	..

Wasserwerk.

a. Betrieb:			
1) Gehalte	..	..	..
2) Gemeinschaftliche Verwaltung	..	..	..
3) Kranken- und Unfallversicherung	..	..	..
4) Invalidenversicherung	..	..	..
5) Ruhelohntasse	..	..	..
6) Betrieb	..	..	..
7) Unterhaltung der Anlagen	..	..	..
8) Werkstattbetrieb	..	..	..
9) Verluste	..	..	..
b. Tilgung	..	..	..
c. Zinsen	..	..	..
d. Überschuß	..	..	..

Elektrizitätswerk.

a. Betrieb:			
1) Gehalte	..	..	..
2) Gemeinschaftliche Verwaltung	..	..	..
3) Kranken- und Unfallversicherung	..	..	..
4) Invalidenversicherung	..	..	..
5) Ruhelohntasse	..	..	..
6) Betrieb	..	..	..
7) Unterhaltung der Anlagen	..	..	..
8) Unentgeltliche Hilfsleistungen	..	..	..
9) Werkstattbetrieb	..	..	..
10) Unterhaltung und Bedienung der öffentl. Beleuchtung	..	..	..
11) Verluste	..	..	..
b. Tilgung	..	..	..
c. Rücklagen für Erneuerung	..	..	..
d. Zinsen	..	..	..
e. Reinertrag	..	..	..

Summe der Ausgaben... M 95 100 000,—

	Zusammenstellung.			
	Gaswert:	Wasserwert:	Elektrizitätswert:	Zusammen:
Betrieb . . .	ℳ 46 207 380,98	ℳ 5 914 637,29	ℳ 24 777 900,—	ℳ 76 899 918,27
Tilgung . . .	" 595 808,—	" 378 355,85	" 800 750,—	" 1 774 913,85
Rücklagen . . .	" —,—	" —,—	" 956 350,—	" 956 350,—
Zinsen . . .	" 886 811,02	" 547 006,86	" 985 000,—	" 2 418 817,88
Reinertrag . . .	" 9 800 000,—	" —,—	" 3 250 000,—	" 13 050 000,—
	<u>ℳ 57 490 000,—</u>	<u>ℳ 6 840 000,—</u>	<u>ℳ 30 770 000,—</u>	<u>ℳ 95 100 000,—</u>

Anlage zum Spezialbudget Nr. 5.

Gehalte der Beamten und Angestellten.

(Die Gehalte verstehen sich ohne Teuerungszulagen.)

I. Gemeinschaftliche Verwaltung.

a. Ruhegehaltberechtigte Beamte:

Kaufmännischer Direktor Büscher, ang. 02., Bes. D. A. 1. 4. 02., 9700—14 500 (2 zu 1000, 2 zu 800, 3 zu 400) . . .	ℳ 18 500,—
Rendant Brandt, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 10., 6800—10 200 (3 zu 600, 2 zu 500, 2 zu 300) . . .	" 12 800,—
Rendant Arldt, ang. 20., Janr., Bes. D. A. 1. 4. 10., 6800—10 200 (3 zu 600, 2 zu 500, 2 zu 300) . . .	" 12 800,—
Abteilungsvorsteher Imjande, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 04. . . .	" 12 500,—
" Stolze, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 8. 04. . . .	" 12 433,33
" Krugjohann, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 8. 04. . . .	" 12 433,33
" Bartels, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 8. 06. . . .	" 12 233,33
" Garlich, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 08. . . .	" 12 100,—
Erster Buchhalter von Beren, ang. 19., April, Bes. D. A. 1. 4. 07. . . .	6200—9300 (3 zu 500, " 12 100,—
" " Detjen, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 08. . . .	3 zu 400, 2 zu 200) " 12 100,—
" " Schwarze, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 10. . . .	" 11 700,—
" " Kroll, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 08. . . .	" 12 100,—
" " Hollmann, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 10. . . .	" 11 700,—
" " Hoppe, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 10. . . .	" 11 700,—
" " Huthoff, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 10. 11. . . .	" 10 900,—
Buchhalter Werlich, ang. 91., Bes. D. A. 1. 11. 85. " Klattke, ang. 08., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 08. . . .	" 11 900,—
" Blander, ang. 08., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 08. . . .	5800—8700 (3 zu 500, " 11 250,—
" Hütte, ang. 11., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 11. . . .	2 zu 400, 3 zu 200) " 11 250,—
	" 10 500,—
Übertrag . . .	ℳ 232 999,99

8,27
3,85
0,—
7,88
0,—
0,—

Buchhalter Karstendiek, ang. 12., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 12.
" Meyer, ang. 12., Sept., Bes. D. A. 1. 4. 12.
" Poliwka, ang. 12., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 09.
" Baumgart, ang. 12., Sept., Bes. D. A. 1. 4. 12.
" Probst, ang. 12., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 12.
" Matthaus, ang. 12., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 12.
" Donner, ang. 19., April, Bes. D. A. 1. 4. 14.
" Lohfeld, ang. 19., April, Bes. D. A. 1. 4. 12.
" Dieckhoff, ang. 19., April, Bes. D. A. 1. 4. 12.
" Brinkmann, ang. 19., April, Bes. D. A. 1. 4. 12.
" Hohnholt, ang. 19., April, Bes. D. A. 1. 4. 14.
" Teggemann, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 12.
" Burghard, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 11. 14.
" Freitag, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 14.
" Grote, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 6. 17.
" Ente, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 16.
" Corbes, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 14.
" Flemming, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 10. 16.
" Stürenburg, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 16.
" Kunst, ang. 20., April, Bes. D. A. 1. 9. 14.
" Bering, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 9. 17.
" Stahl, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 17.
" Pape, ang. 20., April, Bes. D. A. 1. 11. 15.
" Arberg, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 7. 19.
Schreiber Kruse, ang. 11., Janr., Bes. D. A. 1. 11. 17.
" Volkmer, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 19.
" Wittenberg, ang. 08., Dez., Bes. D. A. 1. 1. 11.

übertrag . . . M 232 999,99
" 10 333,33
" 10 500,—
" 10 900,—
" 10 500,—
" 10 333,33
" 10 333,33
" 10 100,—
" 10 500,—
" 10 500,—
" 10 500,—
" 10 100,—
5800—8700
(3 zu 500, " 10 500,—
2 zu 400, " 9 575,—
3 zu 200)
" 10 100,—
" 8 700,—
" 9 200,—
" 10 100,—
" 8 950,—
" 9 200,—
" 9 725,—
" 8 700,—
" 8 700,—
" 9 200,—
" 8 200,—
5000—7500 " 7 400,—
(3 zu 400, " 7 000,—
3 zu 300, " 8 975,—
2 zu 200)
übertrag . . . M 491 824,98

		Übertrag . . .	M 491 824,98
Schreiber	Wenholt, ang. 10., April, Bes. D. A.		
	1. 6. 12.	"	8 850,—
"	Saathoff, ang. 10., Sept., Bes. D. A.		
	1. 9. 08.	"	9 608,33
"	Sutopp, ang. 11., Juni, Bes. D. A.		
	1. 6. 11.	"	8 900,—
"	Peper, ang. 11., Nov., Bes. D. A.		
	1. 10. 12.	"	8 750,—
"	Menger, ang. 12., Okt., Bes. D. A.		
	1. 11. 16.	"	7 733,33
"	Schelp, ang. 12., Okt., Bes. D. A.		
	1. 11. 17.	"	7 400,—
"	Winckler, ang. 12., Dez., Bes. D. A.		
	1. 9. 13.	"	8 600,—
"	Reddermann, ang. 13., April, Bes. D. A.		
	1. 6. 13.	"	8 600,—
"	Danklehf, ang. 13., Dez., Bes. D. A.		
	1. 4. 15.	"	8 200,—
"	Dehlschlager, ang. 13., Dez., Bes. D. A.		
	1. 12. 13.	"	8 600,—
"	Heemann, ang. 19., Mai, Bes. D. A.		
	1. 5. 19.	"	7 000,—
"	Sundmäter, ang. 19., Mai, Bes. D. A.		
	1. 5. 18.	"	7 366,67
"	Kobs, ang. 19., Mai, Bes. D. A.		
	1. 12. 17.	5000—7500	" 7 400,—
"	Schütte, ang. 19., Mai, Bes. D. A.	(3 zu 400,	
	1. 5. 19.	3 zu 300,	" 7 000,—
"	Benthien, ang. 19., Mai, Bes. D. A.	2 zu 200)	
	1. 5. 19.	"	7 000,—
"	Bierich, ang. 19., Mai, Bes. D. A.		
	1. 5. 19.	"	7 000,—
"	Wienberg, ang. 19., Okt., Bes. D. A.		
	1. 10. 19.	"	7 000,—
"	Ammann, ang. 19., Nov., für 7 Monate,		
	Bes. D. A. 1. 6. 20.	"	4 083,33
"	Löhr, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Ramke, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Starbina, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Klenke, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Koch, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Kademacher, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Hammje, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Dralle, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Kolkmann, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
		Übertrag . . .	M 693 916,64

		Übertrag . . .	M 693 916,64
Schreiber	Meve, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Hartung, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Schwiers, ang. 20., April, Bes. D. A.		
	1. 4. 20.	"	7 000,—
"	Fiege, ang. 20., April, Bes. D. A.	5000—7000	
	1. 4. 20.	(3 zu 400,	" 7 000,—
"	Schlüter, ang. 20., 16. Mai für	3 zu 300,	
	10½ Monate, Bes. D. A. 1. 5. 20.	2 zu 200)	" 6 125,—
"	Wilfens, ang. 20., 16. Mai für		
	10½ Monate, Bes. D. A. 1. 5. 20.	"	6 125,—
"	Dubuisson, ang. 20., 16. Mai für		
	10½ Monate, Bes. D. A. 1. 5. 20.	"	6 125,—
"	Wood, ang. 20., 16. Mai für		
	10½ Monate, Bes. D. A. 1. 5. 20.)	"	6 125,—
19	Schreiberstellen unbesetzt, für ½ Jahr, à M 3500,— . . .	"	66 500,—
	Oberlageraufseher Kelfenberg, ang. 08., Juni, Bes. D. A. 1. 6. 08.,		
	5000—7500 (3 zu 400, 3 zu 300, 2 zu 200)	"	9 783,33
	Lageraufseher Rosenthal, ang. 19., Mai, Bes.		
	D. A. 1. 5. 19.	"	5 900,—
"	Schröder, ang. 20., April, Bes.		
	D. A. 1. 4. 20.	4300—6400	" 5 900,—
"	Schütz, ang. 20., April, Bes.		
	D. A. 1. 4. 02.	(1 zu 400,	" 8 800,—
		3 zu 300,	
		4 zu 200)	
Vote	Schneider, ang. 13., Janr., Bes. D. A.		
	1. 1. 13.	"	7 375,—
"	Klinner, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 16.		
		"	6 941,67
"	Dreifert, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 10.		
		"	8 150,—
Einkassierer	Wagenknecht, ang. 89., Dez., Bes.		
	D. A. 89.	"	8 800,—
"	Hagens, ang. 92., Nov., Bes. D. A. 92.		
		"	8 800,—
"	Westerkamp, ang. 94., Sept., Bes.		
	D. A. 94.	"	8 800,—
"	Bauer, ang. 98., Juli, Bes. D. A. 98.		
		"	8 800,—
"	Meier I, ang. 00., April, Bes. D. A. 00.		
		"	8 800,—
"	Schmedes, ang. 01., Aug., Bes.		
	D. A. 01.	"	8 800,—
"	Legow, ang. 01., Aug., Bes. D. A. 01.		
		"	8 800,—
"	Hoyer, ang. 02., Janr., Bes. D. A. 02.	4300—6400	" 8 800,—
"	Schneider, 03., Nov., Bes. D. A. 03.	(1 zu 400,	" 8 800,—
"	Oberhür, ang. 04., Nov., Bes. D. A.	3 zu 300,	
	1. 11. 04.	4 zu 200)	" 8 683,33
"	Heinrich, ang. 04., Nov., Bes. D. A.		
	1. 11. 04.	"	8 683,33
"	Kreit, ang. 05., Okt., Bes. D. A.		
	1. 10. 05.	"	8 600,—
"	Wöltjen, ang. 08., Sept., Bes. D. A.		
	1. 5. 04.	"	8 783,33
"	Schmidt, ang. 08., Sept., Bes. D. A.		
	1. 9. 08.	"	8 316 67
"	Thies, ang. 11., Juli, Bes. D. A.		
	1. 11. 08.	"	8 283,33
		Übertrag . . .	M 996 316,63

	übertrag	M 996 316,63
Einfassierer Scharnhufen, ang. 12., April, Bes.		
D. A. 01	"	8 800,—
" Plenge, ang. 12., April, Bes. D. A.		
1. 4. 03.	"	8 800,—
" Schüpe, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 99.		
1. 10. 06.	"	8 500,—
" Gladen, ang. 12., Okt., Bes. D. A.		
1. 10. 09.	"	8 200,—
" Friedrich, ang. 12., Okt., Bes. D. A.		
1. 10. 06.	"	8 500,—
" Redecke, ang. 19., Mai, Bes. D. A.		
1. 5. 13.	"	7 300,—
" Dichtut, ang. 19., Mai, Bes. D. A.	4300—6400	"
1. 5. 13.	(1 zu 400,	" 7 300,—
" Hinrichs, ang. 20., Janr., Bes.	3 zu 300,	"
D. A. 1. 1. 12.	4 zu 200)	" 7 600,—
" v. Tungen, ang. 20., Juni 16.,		
Bes. D. A. 1. 6. 14., f. 9½ Mon.	"	5 779,17
" Sprute, ang. 20., Juni 16., Bes.		
D. A. 1. 6. 08., f. 9½ Mon. . . .	"	6 650,—
" Unger, ang. 20., Juni 16., Bes.		
D. A. 1. 6. 11., f. 9½ Mon. . . .	"	6 016,67
" Stegemann, ang. 20., Juni 16.,		
Bes. D. A. 1. 6. 17., f. 9½ Mon.	"	4 987,50
" Siemers, ang. 20., Juni 16., Bes.		
D. A. 1. 6. 17., f. 9½ Mon. . . .	"	4 987,50
" Petersen, ang. 20., Juni 16., Bes.		
D. A. 1. 6. 11., f. 9½ Mon. . . .	"	6 016,67
b. Jahrgeldberechtigte Angestellte:		
Schreiber Lange, geb. 96., Juni, ang. 19., Mai	"	1 550,—
" Wäden, geb. 98., Janr., ang. 19., Mai	"	1 450,—
" Peters, geb. 98., Mai, ang. 19., Mai	"	1 350,—
" Stumper, geb. 96., Janr., ang. 19., Nov.	"	1 650,—
" Ammann, geb. 95., Juni, ang. 19., Nov., f. 5 Mon.	"	687,50
	Teuerungszulagen	573 977,07
	Kinderzulagen	112 480,—
	<u>M 1 797 698,71</u>	
Münzmeisterwart Bender, ang. 19., Mai, Bes.		
D. A. 97.	M	8 800,—
" Becker, ang. 19., Mai, Bes.		
D. A. 97.	"	8 800,—
" Reinke, ang. 19., Mai, Bes.		
D. A. 1. 10. 03.	4300—6400	" 8 800,—
" Müller I, ang. 20., Juni 16.,	(1 zu 400,	
Bes. D. A. 1. 10. 03., f.	3 zu 300,	
9½ Mon.	4 zu 200)	" 6 966,67
" Möller, ang. 20., Juni 16.,		
Bes. D. A. 1. 10. 00., f.	"	6 966,67
9½ Mon.		
" Krome, ang. 20., Juni 16.,		
Bes. D. A. 1. 5. 07., f. 9½ Mon.	"	6 650,—
	<u>M 46 983,34</u>	
	Teuerungszulagen	23 491,67
	Kinderzulagen	10 500,—
	<u>M 80 975,01</u>	

Die vorstehenden Ausgaben sind im Spezialbudget Nr. 4 unter A. Gasanlagen, II. Post. 8 enthalten.

Messerablefer Fürst, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 97.	M	8 800,—
" Kirchner, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00.	"	8 800,—
" Mangelsdorf, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00.	"	8 800,—
" Hilfer, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00.	"	8 800,—
" Fingado, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00.	"	8 800,—
" Möller, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00., für 2½ Monate	"	1 833,33
" Göbel, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00.	"	8 800,—
" Kern, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 00.	"	8 800,—
" Müller I, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03., für 2½ Monate	"	1 833,33
" Lüders, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" de Carné, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" Steinmeyer I, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" Hagens, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" Zimmermann, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" Delfers, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" Eppler I, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
" Busse, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	4300—6400	" 8 800,—
" Garde, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 03.	(1 zu 400,	" 8 800,—
" Behre, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 09.	3 zu 300,	" 8 200,—
" Eppler II, ang. 12., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 09.	4 zu 200)	" 8 200,—
" Söntjen, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 10.	"	8 150,—
" Hartlage, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 10.	"	8 150,—
" Fricke, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 16.	"	6 941,67
" Steinmeyer II, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 16.	"	6 941,67
" Wiechmann, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 16.	"	6 941,67
" Krome, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 07., für 2½ Monate	"	1 750,—
" Fangmeier, ang. 19., Mai, Bes. D. A. 1. 5. 13.	"	7 300,—
" Marzof, ang. 20., Juni 16, Bes. D. A. 1. 6. 17., für 9½ Monate	"	4 987,50
" Müller II, ang. 20., Juni 16, Bes. D. A. 1. 6. 14., für 9½ Monate	"	5 779,17
" Husmann, ang. 20., Juni 16, Bes. D. A. 1. 6. 17., für 9½ Monate	"	4 987,50
" Ellert, ang. 20., Juni 16, Bes. D. A. 1. 6. 11., für 9½ Monate	"	6 016,67
" Hungerland, ang. 20., Juni 16, Bes. D. A. 1. 6. 20., für 9½ Monate	"	4 670,83
" Hildebrand, ang. 20., Juni 16, Bes. D. A. 1. 6. 20., für 9½ Monate	"	4 670,83
	M	238 154,17
Teuerungszulagen	"	119 077,09
Rinderzulagen	"	52 950,—
	M	410 181,26

Die vorstehenden Ausgaben sind zu verteilen auf Spezialbudget Nr. 4

A. Gasanlagen	II. Pos. 9 mit M	200 988,82
C. Elektrizitätsanlagen	II. " 19 " "	86 138,06
und auf Spezialbudget Nr. 5		
IV. Wasserwerk	" 6 " "	123 054,38
		<u>M 410 181,26</u>

Ruhegehälter (inkl. Teuerungs- und Kinderzulagen).

Einkassierer Tasto	M	6 040,—
Aufseher Riemenschneider	"	6 230,—
Rohrmeister Garrelmann	"	5 774,—
Rendant Depfen	"	13 718,—
Buchhalter Südhans	"	9 043,—
Bote Meier	"	11 350,—
Oberheizer Jürgensen	"	8 985,—
Kotzaufseher Rauer, 9000 M, für 11 Monate	"	8 250,—
Techniker Peschelt, für 6 Monate	"	6 386,50
		<u>M 75 776,50</u>

Witwengelder (inkl. Teuerungs- und Kinderzulagen).

Kontrollleur Gösch Witwe	M	2 695,67
Fabrikmeister Gräfner Witwe	"	413,25
Maschineninspektor Hirsch Witwe	"	585,—
Buchhalter Sickmann Witwe	"	315,—
Oberaufseher Günter Witwe	"	3 967,—
Direktor Jordan Witwe	"	8 463,97
Rendant Stradtman Witwe	"	6 134,—
Schreiber Hohn Witwe	"	4 427,80
Buchhalter Fehsenfeld Witwe	"	6 307,45
Kontrollleur Wiechmann Witwe	"	3 712,—
Fabrikmeistergehilfe Schoffs Witwe	"	4 291,80
Plankammerverwalter Hohnholt Witwe	"	4 708,39
Plazaufseher Schmelzinger Witwe	"	3 771,20
Oberkontrollleur Schaub Witwe	"	4 973,24
Einkassierer Riemenschneider Witwe	"	5 819,22
Maschinist Feith Witwe	"	4 101,—
Feuermann Meinken Witwe	"	7 415,20
Direktor Salzenberg Witwe	"	9 000,—
Inspektor Ulrich Witwe	"	5 127,20
Schaltmeister Göbe Witwe	"	4 319,88
		<u>M 90 548,27</u>

II. Rohrnetz- und Werkstattbetrieb der Gas- und Wasserwerke.

Inspektor Menzing, ang. 06., Sept., Bes. D. A. 1. 9. 06., 7600—11 400 (2 zu 700, 3 zu 600, 2 zu 300)	M	14 875,—
Betriebssekretär Meyer, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 4. 10.	"	11 700,—
Revierinspektor Berg, ang. 07., Juli, Bes. D. A. 1. 7. 07.	6200—9300	" 12 100,—
" v. Keppert, ang. 11., Juli, Bes. D. A. 1. 7. 11.	(3 zu 500, 3 zu 400,	" 10 900,—
" Pophanken, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 7. 13.	2 zu 200)	" 10 500,—
" Stegemann, ang. 19., Juli, Bes. D. A. 1. 7. 13.		" 10 500,—
		<u>Übertrag . . . M 70 575,—</u>

		Übertrag...	M	70 575,—
	*Planfammervorwalter Klenke, ang. 19., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 19., 5800—8700 (3 zu 500, 2 zu 400, 3 zu 200).....		"	8 200,—
	I. Zeichner Wohlers, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 19., 5400—8100 (4 zu 400, 3 zu 300, 1 zu 200).....		"	7 400,—
	*Werkmeister Kriete, ang. 01., Okt., Bef. D. A. 01. | 5000—7500		"	10 300,—
	" Hollmann, ang. 06., Juli, Bef. D. A. 97. | (3 zu 400,		"	10 300,—
	* " Schwarze, ang. 09., Nov., Bef. D. A. | 3 zu 300,		"	10 300,—
	1. 11. 13..... | 2 zu 200)		"	10 300,—
	*Werkmeistergehilfe Rauer, ang. 09., Nov., Bef. D. A. 1. 11. 00., 4600—6900 (2 zu 400, 3 zu 300, 3 zu 200).....		"	9 300,—
	Rohrnehmaufseher Lange, ang. 12., Okt., Bef. D. A. |			
	1. 10. 00.....		"	8 800,—
	" Behrman, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 4300—6400		"	8 800,—
	1. 10. 03.....	(1 zu 400,	"	8 800,—
	" Schmidt, ang. 12., Okt., Bef. D. A. | 3 zu 300,		"	8 800,—
	1. 10. 03.....	4 zu 200)	"	8 800,—
	" Hohmann, ang. 12., Okt., Bef. D. A. |			
	1. 11. 06.....		"	8 483,33
	" unbesetzt, für 1/2 Jahr.....		"	2 950,—
	Schreiber Saust, ang. 20., April, Bef. D. A. 5000—7500		"	7 000,—
	1. 4. 20.....	(3 zu 400,	"	7 000,—
	" Ahlers, ang. 20., April, Bef. D. A. | 3 zu 300,		"	7 000,—
	1. 4. 20.....	2 zu 200)	"	7 000,—
			M	178 208,33
	Teuerungszulagen...		"	89 104,17
	Kinderzulagen...		"	16 120,—
			M	283 432,50

Hiervon sind zu übertragen die Gehalte und Zulagen der beim
Rohrnetzbetrieb der Gas- und Wasserwerke beschäftigten Beamten
auf III. Gaswerk..... M 97 036,25
auf IV. Wasserwerk..... " 97 036,25 " 194 072,50
M 89 360,—

Die mit einem * Bezeichneten haben Wohnung gegen Abzug gemäß § 21 des Besoldungsgesetzes.

III. Gaswerk.

**Direktor Dr. Schütte, ang. 02., April, Bef. D. A. 02., 11 200—16 800 (3 zu 1000, 2 zu 900, 1 zu 800).....	M	20 800,—
Betriebssekretär Käppel, ang. 19., Jan., Bef. D. A. 1. 1. 01. |	"	12 500,—
Vorsteher des Technischen Büreaus Böker, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 11. 07.....	6200—9300	" 12 100,—
Betriebsassistent Detje, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 10. | (3 zu 500,	"	11 500,—
*Obermaschinenmeister Boß, ang. 01., Nov., Bef. | 3 zu 400,	"	12 500,—
D. A. 1. 11. 01.....	2 zu 200)	" 12 500,—
*Obermaschinenmeister Knoop, ang. 11., Jan., Bef. |		12 300,—
D. A. 1. 1. 05.....		" 12 300,—
*Fabrikmeister Lange, ang. 97., Dez., Bef. D. A. 97. | 5400—8100	"	10 900,—
*Ofenmeister Behmann, ang. 09., Okt., Bef. D. A. | (4 zu 400,	"	10 800,—
1. 10. 04.....	3 zu 300,	" 10 800,—
	1 zu 200)	" 10 800,—
*Betriebswerkmeister Othertsen, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 10., 5000—7500 (3 zu 400, 3 zu 300, 2 zu 200).....	"	8 900,—
	Übertrag...	M 112 300,—

		Übertrag...	M 370 591,66
Feuermann	Meinken I., ang. 12., Okt., Bef. D. A. 00.		" 8 800,—
"	Umijzkiewicz, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 00.		" 8 800,—
"	Schriever II., ang. 12., Okt., Bef. D. A. 00.		" 8 800,—
"	Brenß, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 00.	4300—6400	" 8 800,—
"	Löwe, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 03.	(1 zu 400,	" 8 800,—
"	Busch, ang. 19., Juni, Bef. D. A. 1. 6. 04.	3 zu 300,	" 8 766,67
"	Saewcke, ang. 19., Juni, Bef. D. A. 1. 6. 04.	4 zu 200)	" 8 766,67
"	Prinz, ang. 19., Juni, Bef. D. A. 1. 6. 04.		" 8 766,67
"	unbesetzt		" 5 900,—
Maurerpolier	Schmeißer, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 01.		" 8 800,—
Wassergasmeister	Brigge, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 03.		" 9 300,—
Oberheizer	Birchop, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 94.	4600—6900	" 9 300,—
"	Röster, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 94.	(2 zu 400,	" 9 300,—
"	Boschen, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 94.	3 zu 300,	" 9 300,—
"	Boschen, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 94.	3 zu 200)	" 9 300,—
Regler-Aufscher	Harling, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 00.		" 8 800,—
"	Bunger, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 00.	4300—6400	" 8 800,—
"	Koltes, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 6. 00.	(1 zu 400,	" 8 800,—
"	Bußmann, ang. 20., Juni 16., Bef. D. A. 1. 6. 20, für 9½ Mon.	3 zu 300,	" 8 800,—
"	Bußmann, ang. 20., Juni 16., Bef. D. A. 1. 6. 20, für 9½ Mon.	4 zu 200)	" 8 800,—
Gehalte und Zulagen der beim Rohrnetzbetriebe beschäftigten Beamten (siehe unter II)			" 4 670,84
			M 620 898,76
		Heuerungszulagen...	" 261 931,26
		Kinderzulagen.....	" 50 010,—
			M 932 840,02

Die mit einem * Bezeichneten haben Wohnung gegen Abzug gemäß § 21 des Besoldungsgesetzes, der mit ** Bezeichnete hat außerdem Heizung gegen Abzug, der mit *** Bezeichnete hat Wohnung gegen Vergütung von 500.— M.

IV. Wasserwerk.

*Direktor Göge, ang. 02., Bef. D. A. 02., April	11 200—16 800		M 20 800,—
(3 zu 1000, 2 zu 900, 1 zu 800)			
Betriebssekretär Töbelmann, ang. 18., Dez., Bef. D. A. 1. 10. 05.	6200—9300		" 12 300,—
Betriebsassistent Bartelt, ang. 20., April 16., Bef. D. A. 1. 4. 05, f. 11½ Monate	(3 zu 500,		" 11 787,50
*Obermaschinenmeister: Betriebsinspektor Dege, ang. 85., Bef. D. A. 85.	3 zu 400,		" 12 500,—
	2 zu 200)		
Übertrag...		M 57 387,50	

	Übertrag...	M	57 387,50
Maschinenmeister Blume, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 11. 06., 5000—7500 (3 zu 400, 3 zu 300, 2 zu 200)		"	9 983,33
Kanzlist Dornbusch, ang. 12., Aug., Bef. D. A. 1. 8. 09, 5800 bis 8700 (3 zu 500, 2 zu 400, 3 zu 200)		"	10 900,—
Maschinist Menger, ang. 06., Dez., Bef. D. A. 1. 12. 00		"	9 300,—
" Kallmeyer, ang. 09., Nov., Bef. D. A. 1. 11. 06.		"	8 983,33
" Klassen, ang. 09., Nov., Bef. D. A. 1. 11. 09		"	8 700,—
" Jürgens, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 11. 09		"	8 700,—
" II. Klasse Bernhardt, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 94		"	9 300,—
" " " Osmer, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 94	4600—6900 (2 zu 400,	"	9 300,—
" " " Könnemann, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 03	3 zu 300, 3 zu 200)	"	9 300,—
" " " Kirchhoff, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 11. 03		"	9 300,—
Oberheizer Hilken, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 94		"	9 300,—
" Krimmert, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 11. 03		"	9 300,—
" Sanders, ang. 20., April 16, Bef. D. A. 1. 4. 08, f. 11 ¹ / ₂ Mon.		"	8 529,17
Keßelwärter Sanders, ang. 15., Nov., Bef. D. A. 1. 11. 00, f. ¹ / ₂ Mon.	4300—6400	"	366,67
" Mahlmann, ang. 20., April 16, Bef. D. A. 1. 4. 20, f. 11 ¹ / ₂ Mon.	(1 zu 400, 3 zu 300,	"	5 654,17
" Mannes, ang. 20., April 16, Bef. D. A. 1. 4. 20, f. 11 ¹ / ₂ Mon.	4 zu 200)	"	5 654,17
Werkmeister Hegenwald, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 4. 08., 5000 bis 7500 (3 zu 400, 3 zu 300, 2 zu 200)		"	9 900,—
Werkmeistergehilfe, unbefest, 4600—6900 (2 zu 400, 3 zu 300, 3 zu 200) für 6 Monate		"	3 100,—
Filteraufseher Sebbes, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 11. 03	4600—6900 (3 zu 400,	"	9 300,—
Filteraufseher Hilbrecht, ang. 12., Okt. Bef. D. A. 1. 11. 03	3 zu 300, 2 zu 200)	"	9 300,—
Rohrmeister Eckhoff, ang. 02., April, Bef. D. A. 02.	4300—6400	"	8 800,—
" Geerken, ang. 19., Mai, Bef. D. A. 1. 5. 19.	(1 zu 400, 3 " 300, 4 " 200)	"	5 900,—
Schreiber Blage, ang. 20., April 16, Bef. D. A. 1. 4. 20., 5000—7500 (3 zu 400, 3 zu 300, 2 zu 200) f. 11 ¹ / ₂ Mon.		"	6 708,33
Gehalte und Zulagen der beim Rohrnetzbetrieb beschäftigten Beamten (siehe unter II)		"	97 036,25
		M	340 002,92
	Feuerungszulagen	"	121 483,34
	Kinderzulagen	"	37 700,—
		M	499 186,26

Die mit einem * Bezeichneten haben Wohnung gegen Abzug gemäß § 21 des Besoldungsgesetzes.

	übertrag . . .	M	285 191,67
I. Zeichner Schröder, ang. 19., Juli, Bes. D. A.			
1. 12. 12.	5400—8100	"	9 133,33
Zeichner Beuermann, ang. 19., Juli, Bes. D. A.	(4 zu 400,		
1. 7. 16.	3 " 300,	"	8 500,—
" Waldmann, ang. 19., Juli, Bes. D. A.	1 " 200)		
1. 4. 15.		"	8 600,—
Oberlageraufseher Klinge, ang. 11., Okt., Bes. D. A. 1. 10. 11.,			
5000—7500 (3 zu 400, 3 zu 300, 2 zu 200)		"	8 900,—
*Obermaschinenmeister Homann, ang. 00., Bes.			
D. A. 1900	6200—9300	"	12 500,—
* " Wode, ang. 11., Okt., Bes.	(3 zu 500,		
D. A. 1. 10. 05.	3 " 400,	"	12 300,—
* " Veers, ang. 11., Okt., Bes.	2 " 200)		
D. A. 1. 10. 05.		"	12 300,—
*I. Schaltmeister Feldbusch, ang. 12., Sept., Bes.			
D. A. 1. 4. 08.		"	9 900,—
I. " Krull, ang. 13., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 10.	5000—7500	"	9 050,—
I. " Klomburg, ang. 19., Aug., Bes.	(3 zu 400,		
D. A. 1. 4. 08.	3 " 300,	"	9 900,—
Wertmeister Cebulla, ang. 13., Nov., Bes. D. A.	2 " 200)		
1. 11. 10.		"	9 025,—
Prüfmeister Fasmers, ang. 19., Jan., Bes. D. A.			
1. 1. 16.		"	8 200,—
Maschinist Villing, ang. 02., Bes. D. A. 02 . . .			9 300,—
" Stange, ang. 07., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 04.		"	9 200,—
Maschinist Kettler, ang. 11., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 05.		"	9 100,—
Maschinist Richter, ang. 11., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 05.		"	9 100,—
Maschinist Beusse, ang. 19., Jan., Bes. D. A.			
1894		"	9 300,—
II. Schaltmeister Meyer, ang. 00., Bes. D. A.			
1900		"	9 300,—
*II. Schaltmeister Birkholz, ang. 12., Nov., Bes.			
D. A. 1. 10. 05.	4600—6900	"	9 100,—
II. Schaltmeister Colby, ang. 13., Nov., Bes.	(2 zu 400,		
D. A. 1. 10. 03.	3 zu 300,	"	9 300,—
II. Schaltmeister Larisch, ang. 13., Nov., Bes.	3 zu 200)		
D. A. 1. 10. 03.		"	9 300,—
II. Schaltmeister Spöring, ang. 13., Nov., Bes.			
D. A. 1. 10. 06.		"	9 000,—
II. Schaltmeister Hartung, ang. 20., Jan., Bes.			
D. A. 1897		"	9 300,—
Obermonteur Kaminsky, ang. 12., Okt., Bes.			
D. A. 02.		"	9 300,—
Obermonteur Bartels, ang. 12., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 03.		"	9 300,—
Obermonteur Brieger, ang. 12., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 06.		"	9 000,—
Obermonteur Prüsse, ang. 12., Okt., Bes. D. A.			
1. 10. 06.		"	9 000,—
	übertrag . . .	M	541 400,—

	übertrag... M	541 400,—
*Obermonteur Fricke, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 06.	"	9 000,—
Obermonteur Janßen, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 06.	"	9 000,—
Obermonteur Pfaff, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 09.	"	8 700,—
Obermonteur Kappei, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 10.	"	8 625,—
Obermonteur Baudach, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 13.	"	7 700,—
III. Schaltmeister Ulrich, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 06.	4600—6900	" 9 000,—
III. Schaltmeister Nirschwizki, ang. 14., März, Bef. D. A. 1. 10. 03.	(2 zu 400, 3 zu 300,	" 9 300,—
III. Schaltmeister Berndt, ang. 14., März, Bef. D. A. 1. 10. 03.	3 zu 200)	" 9 300,—
*III. Schaltmeister Apel, ang. 14., März, Bef. D. A. 1. 3. 07.	"	8 916,67
III. Schaltmeister Bolbers, ang. 20., Juni 16., Bef. D. A. 1. 6. 08., f. 9½ Monate ..	"	7 045,83
Kontrollleur Kobel, ang. 97., Bef. D. A. 97. .	"	9 300,—
" Reichert, ang. 00., Bef. D. A. 00. .	"	9 300,—
" Rogge, ang. 19., Juli, Bef. D. A., 1. 7. 16.	"	7 300,—
Kontrollleur Huber, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 13.	"	7 700,—
Lageraufseher Vieders, ang. 11., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 11.	"	7 600,—
Kabelaufseher Bolte, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
Kabelaufseher Meyer I, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 03.	"	8 800,—
Kabelaufseher Meyer II, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 03.	4300—6400	" 8 800,—
Kabelaufseher Westendorf, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 03.	(1 zu 400, 3 zu 300,	" 8 800,—
Kabelaufseher Mattfeld, ang. 12., Okt., Bef. D. A. 1. 10. 03.	4 zu 200)	" 8 800,—
Kabelaufseher Brinkmann, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 10.	"	8 050,—
Aufseher der öffentl. Beleuchtung: N. N. für ½ Jahr	"	2 950,—
N. N. für ½ Jahr	"	2 950,—
IV. Schaltmeister Bolbers, ang. 14., März, Bef. D. A. 1. 8. 02., f. 2½ Monate	"	1 937,50
IV. Schaltmeister Meier, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 10.	4600—6900	" 8 625,—
IV. Schaltmeister Bleckwedel, ang. 20., Juni 16., Bef. D. A. 1. 6. 11. f. 9½ Monate ..	(2 zu 400, 3 zu 300,	" 6 650,—
Maschinist II. Klasse Eggers, ang. 19., April, Bef. D. A. 1. 4. 00.	3 zu 200)	" 9 300,—
" II. " Meinede, ang. 19., Juli, Bef. D. A. 1. 7. 01.	"	9 300,—
	übertrag... M	762 950,—

	übertrag...	M 762 950,—
Schreiber Damroth, ang. 11., Nov., Bes. D. A.		
1. 11. 11.		8 900,—
Schreiber Behrens, ang. 13., Nov., Bes. D. A.	5000—7500	
1. 11. 13.	(3 zu 400)	8 600,—
Schreiber Grabs, ang. 19., Febr., Bes. D. A.	3 zu 300,	
1. 3. 19.	2 zu 200)	7 000,—
Schreiber Zanger, ang. 20., Juni 16., Bes.		
D. A. 1. 6. 20., f. 9½ Monate		5 541,67
Schreiber unbesetzt, f. 6 Monate		3 500,—
Bote Ohm, ang. 20., Juni 16., Bes. D. A. 1. 6. 08., f.		
9½ Monate, 4300—6400 (1 zu 400, 3 zu 300,		
4 zu 200)		6 650,—
		M 803 141,67
	Tenerungszulagen...	400 370,84
	Kinderzulagen	73 970,—
		M 1 277 482,51

Die mit einem * Bezeichneten haben Wohnung gegen Abzug gemäß § 21 des Besoldungsgesetzes.

Spezialbudget Nr. 6.

Deichverband am rechten Weserufer.

Von dem unverzinslichen Darlehen von 200 000 M sind bis	
1./4. 20. getilgt 170 000 M.	
In 20. sind zu zahlen	M 5 000,—

Spezialbudget Nr. 7.

Deichverband für die Neustadt und das Obervieland.

a. Deichschutz oberhalb der kleinen Weserbrücke:	
Von dem unverzinslichen Darlehen von 150 000 M sind jährlich	
4 % zu tilgen (Ges. v. 19./2. 04. S. 47)	M 6 000,—
desgl. von 100 000 M 1 %	1 000,—
und ersparte Zinsen	719,33
b. desgl. unterhalb der kleinen Weserbrücke:	
Tilgung 1 % der aufgewendeten Kosten und ersparte Zinsen ..	1 109,84
	M 8 829,17

Spezialbudget Nr. 8.

Unterweiserkorrektur.

A. Ausgaben.

Titel I.

Landankauf und Entschädigung..... M — M —

Titel II.

Graben, Baggern und Fortschaffen von Boden.

Verdunene Arbeit.

Pos. 1) Baggararbeit einschl. Transport..... M — M —
 " 2) Grabarbeit..... " — " —

Eigener Betrieb.

900 000 cbm zur Vertiefung und Erhaltung des Fahrwassers im Hauptarm und zur Erhaltung der vorgeschriebenen Tiefen im rechten Nebenarm und den Außensteltiefen zu baggern und zu beseitigen, für jedes cbm 7 M = 6 300 000 M.

Diese sind wie folgt zu verteilen auf:

" 3) Betriebsmaterialien..... " 1 650 000,—

" 4) Gehalte und Löhne für die Besatzungen der Dampfer, Bagger und Schwemmapparate, Elevator, Dampfsprahme und Schuten, ausschließlich der für die Bauverwaltung (Tit. V) erforderlichen Dampfer, Barkassen, Motor- und Peilboote:

a. Gehalte der ruhegeldberechtigten Angestellten laut anl. Verzeichnis unter a 2..... M 581 930

Davon a b die von anderen Fonds und Privaten für geleistete Arbeiten und Geräteverleihung zu erstattenden Beträge und zur Ab- ründung..... " 31 930 M 550 000

b. Gehalte der nicht ruhegeldberechtigten Angestellten laut anl. Verzeichnis unter b 2... M 214 890

Übertrag... M 214 890 M 550 000 M 1 650 000,— M —

Übertrag...	ℳ 214 890	ℳ 550 000	ℳ 1 650 000,—	ℳ —
Davon ab die von anderen Fonds und Privaten für geleistete Arbeiten und Geräteverleihung zu erstattenden Beträge und zur Ab- ründung.....	" 94 890	" 120 000		
c. Zulagen, Vergütungen für Über- stunden	"	50 000		
d. Löhne	" 1 830 000	" 2 550 000,—		
Pos. 5) Geräte:				
a. Anschaffung	"	—		
b. Unterhaltung und Miete.....	"	—	" 2 100 000,—	
				Summa Titel II... " 6 300 000,—

Titel III.

Korrektionswerke.

Unterhaltung.

a. Bühnen und Leitdämme des Hauptarms:	Pos. 1	Pos. 2		
	Material	Arbeit		
1) Strecke des Wasserbau- amts km 4 bis km 17,5	ℳ 318 400	ℳ 169 700,—		
2) Strecke Begejack des Bau- amts für die Unter- weiserkorrektur km 17,5 bis km 39 ..	" 203 500	" 74 500,—		
3) Strecke Brate des Bau- amts für die Unter- weiserkorrektur km 39 bis km 65 ..	" 368 000	" 126 000,—		
b. Sonstige Unterhaltungs- arbeiten:				
1) Steinmauer km 20,5 r. U. "	900	" 3 800,—		
2) Einfassung in der Rö- versgate.....	" 11 200	" 3 800,—		
3) Uferschutz an der Stro- hauser Plate	" 22 100	" 7 500,—		
4) Leitdämme im rechten Nebenarm Profil 3—13 "	" 306 600	" 139 300,—		
zusf.	ℳ 1 230 700	ℳ 524 600,—		
Pos. 1) Material			ℳ 1 230 700,—	
" 2) Arbeit			" 524 600,—	
				Übertrag... ℳ 1 755 300,— ℳ 6 300 000,—

		Übertrag... M 1 755 300,— M 6 300 000,—	
Neubau	Pos. 1 Material	Pos. 2 Arbeit	
1) Uferschutz bei km 16,25 r. U.	M 4 000	M 11 000	
2) Neuer Leitdamm zum Ausbau des rechten Ne- benarms gemäß Planfest- stellungsbeschlusses vom 12. Juli 1916 Profil 10 bis 13 + 50 m l. U. "	M 160 800	" 77 500	
zusf.	M 164 800	M 88 500	
Pos. 3) Material.	"	164 800,—	
" 4) Arbeit	"	88 500,—	
		Summa Titel III	" 2 008 600,—

Titel III a.

Wehr- und Schleusenanlage in der Oberwejer.
Betrieb und Unterhaltung.

Pos. 1) Betrieb und Unterhaltung des Wehres der Fischpässe.	M 60 000,—		
" 2) Betrieb und Unterhaltung der Schleusen	" 70 000,—		
" 3) Ufer- und Sohlschutz, Regulierungs- und Leit- werke, Landwege	" 70 000,—		
" 4) Erhaltung der Fahrwassertiefe im Schleusenkanal und den anschließenden Weferstrecken	" 50 000,—		
" 5) Eisbrecherarbeiten	" 6 000,—		
" 6) Unterhaltung des Entwässerungskanals für die Arberger Marsch nebst Bauwerken (Unterhaltung der Wege auf den Brücken, Ausbesserung der Sohle bei den Stauwerken und Sielen, Ausbesse- rung der Böschungen, Reinigung des offenen Grabens usw.)	" 35 000,—		
" 7) Unterhaltung der Ent- und Bewässerungsanlagen am linken Weferufer in den Feldmarken: Niede, Subweyhe, Kirchweyhe, Arsten und Habenhausen nebst Bauwerken	" 15 000,—		
" 8) a. Anteil Preußens an dem Pacht- ertrage der Fischerei in der bremi- schen Weferstrecke	M 3 100,—		
b. Messungen und Peilungen, Be- trieb und Unterhaltung des Anschluß- gleises, Werkstätten, Lagerplätze, Geräte, Boote, Fernsprechanlage, Pegel, Rettungsringe, Dienstkleidung, Heizung und Beleuchtung der Dienst- räume, Bureaubedarf, Porto, Reise- kosten, Feuerversicherung, ärztliches Honorar, Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Ruhe- lohnversicherung, Verbandszeug usw. "	M 80 000,—	" 83 100,—	
		Summa Titel III a.	" 389 100,—

Übertrag... M 8 697 700,—

Übertrag... M 8 697 700

Titel IV.

Nebenanlagen und Entschädigungen.

Pof. 1)	a.	Uferbefestigung in der Lesum und Wümme	M 81 000,—	
	b.	Unterhaltung der Regulierungswerke und der Fahrrinne in der Lesum und Wümme	" 40 000,—	
	c.	Deckung der Sohle am Anleger zu Kleinenfiel	" 15 000,—	
	d.	Unvorhergesehenes	" 19 000,—	M 155 000,—
"	2)	Unterhaltung der Ritterhuder Schleuse	" 15 000,—	
"	3)	Anlagen und Entschädigungen, die sich aus den Verträgen mit Preußen und Oldenburg ergeben	" 500 000,—	
		Summa Titel IV.	"	670 000

Titel V.

Bauverwaltung.

Pof. 1)	Gehalte, Vergütung außerordentlicher Hilfsarbeit, Zulagen und Reisekosten:			
	a.	Gehalte der ruhegeldberechtigten Beamten laut anliegendem Verzeichnis unter a 1 M 879 148,50 Davon ab die vom Fonds „Außenweser“ zu erstattenden Gehalte und zur Abrundung	M 179 148,50	M 700 000
	c.	Vergütungen außerordentlicher Hilfsarbeit, Feldzulagen, sonstige Zulagen und Reisekosten:		
	1)	Gehalte laut anl. Verzeichnis unter b 1 M 755 530,25 Davon ab die vom Fonds „Außenweser“ zu erstattenden Gehalte	M 161 530,25	" 594 000
	2)	Sonstiges und zur Abrundung	" 50 000	M 1 344 000
Pof. 2)	Allgemeine Kosten, Mieten, Bureaubedarf: Ausgaben für Abjuchen des Strombettes nach Schiffahrts-			
				Übertrag... M 1 344 000 M 9 367 700

	Übertrag	M 1 344 000	M 9 367 700
	hindernissen, Auslegen von Schlingentonnen, Aufnahme des Strominventars, Messen und Peilen, Aufstellen von Baken, Unterhaltung der Baulichkeiten auf der Werft zu Brake, der Baubuden auf den Buschplätzen und deren Geräte und Inventarien, der Fernsprechanlagen, der Anlegevorrichtungen, Bedienung der Laternen, Unterhaltung und Bedienung der selbstschreibenden Pegel (darunter Erneuerung der Pegel zu Beckum und Nordenham 20 000 M), Ermittlung des Salzgehaltes des Weierwassers, Pachtgelder, Abgaben an Preußen und Oldenburg, Mieten, Reinigung und Heizung der Bureaus, Zeichen- und Schreibmaterialien, Druckfachen, Portoausgaben, Inventarien der Bureaus, Dienstkleidung, Beiträge zur Unfall-, Kranken-, Invaliditäts-, Ruhe- und Angestelltenversicherung usw.	M 1 194 000	
	Davon sind abzusetzen die von den Fonds Außenweier und Tonnen- und Bakenamt usw. zu erstattenden Beträge	" 75 000	" 1 119 000
Pos. 3)	Bereisungsdampfer, Barkassen und Boote zum Messen und Peilen:		
	a. Anschaffung, Unterhaltung und Betriebsmaterialien	M 450 000	
	b. Löhne	" 160 000	" 610 000
" 4)	Unvorhergesehenes und zur Abrundung	" 71 000	
	Summa Titel V	" 3 144 000	
	Summa Titel I bis V	M 12 511 700	

Die Titel sind übertragbar.

B. Zusammenstellung der bereits bewilligten und der neu zu bewilligenden Beträge.

Titel II.	1919 bewilligt:	1919 Ausgaben:	Für 1920 zur Verfügung:	1920 Veranschlagte Ausgaben:	Neu zu bewilligen:
Graben, Baggern und Fortschaffen von Boden.					
Eigener Betrieb	M 3 187 500	M 2 734 219,07	M 453 280,93	M 6 300 000	M 5 846 719,07
Titel III.					
Korrektionswerke	M 676 000	M 650 469,95	M 25 530,05	M 2 008 600	M 1 983 069,95
Titel IV.					
Nebenanlagen und Entschädigungen	M 648 000	M 20 543,95	M 627 456,05	M 670 000	M 42 543,95

C. Bestand der Mittel am 31. März 1920.

Bestand am 1. April 1919	M	898 446,52
Dazu: 1) Bewilligung für 1919	"	4 150 000,—
2) Außerordentliche Einnahmen vom 1. April 1919 bis 31. März 1920.....	"	440 893,15
	M	5 489 339,67
Ausgaben vom 1. April 1919 bis 31. März 1920	M	6 807 194,39
Davon ab:		
Abzufehrende Einnahmen vom 1. April 1919 bis 31. März 1920	"	2 171 381,20
	"	4 635 813,19
Bestand am 1. April 1920	M	853 526,48

D. Einnahmen.

1) Beiträge von Preußen.....	M	85 000
" " Oldenburg	"	15 000
" " Bremen	"	147 520
	M	247 520,—
2) Erlös aus verkauftem Baggergut von der Unterweser	"	75 000,—
3) Pacht für Ländereien an der Unterweser	"	400,—
4) Verkauf von Altmetall, leeren Fässern usw.	"	15 000,—
5) Mieten und Amortisation für verliehene Geräte.....	"	100 000,—
6) Erlös aus Fischereiverpachtungen, Verkauf von Baggerland, Grasnutzung usw., soweit diese zur Wehranlage in der Oberweser gehören	"	30 000,—
	Summa	M 467 920,—

E. Ergebnis.

Ausgaben (vergl. A)	M	12 511 700,—
Hiervon abzuziehen:		
Bestand am 1. April 1920 (vergl. C).....	M	853 526,48
Die Einnahmen (vergl. D)	"	467 920,—
	"	1 321 446,48
Bleibt erforderlicher Betrag für 1920	M	11 190 253,52
	rund	" 11 200 000,—

Verzeichnis der Beamten und Angestellten.

a. Ruhegehaltsberechtigte Beamte.

1. Bei der Bauverwaltung Tit. V.

Staatsbaurat Deltjen, 91., Gruppe 10 9200—12 600	M	24 900,—
Staatsbaumeister Bödenhagen, 86.,	"	22 500,—
" Landmark, 96.,	Gruppe 9	" 25 380,—
" Krieg, 98.,	7600—11 400	" 23 160,—
" Plate, 03.,	"	24 330,—
Bureauvorsteher Wassermann, 04. Okt., Gruppe 7 6200—9300	"	20 760,—
Buchhalter Boges, 91., Gruppe 6 5800—8700	"	15 750,—
Kanzlist Burhop, 98.,	Gruppe 6	" 18 750,—
" Köhring, 05. Okt.,	5800—8700	" 18 450,—
" Höppner, 14. Aug.,	"	16 500,—
Kanzleigehilfe Wetjen, 08. Apr.,	"	16 050,—
" Döhle, 14. Aug.,	Gruppe 5	" 13 300,—
" Rohde, 13. Juli,	5400—8100	" 15 840,—
" unbesetzt	"	9 900,—
	Übertrag	M 265 570,—

		Übertrag . . .	M 265 570,—
Schreiber Hohnholz, 13. Okt.,	} Gruppe 4 5000—7500		11 400,—
" Stöckmann, 18. Dez.,		"	12 680,—
" Reichel, 19. Okt.,		"	12 570,—
" unbesetzt		"	9 300,—
" "		"	11 250,—
" "		"	11 250,—
" "		"	9 300,—
" "	"	9 300,—	
" "	"	11 250,—	
" "	"	9 300,—	
Bote Steinfamp, 91.,	} Gruppe 2 4300—6400		13 200,—
" Fastje, 00.,		"	13 500,—
" Dirks, 16. Juni,		"	15 431,—
Bauführer Plate, 04.,	} Gruppe 7 6200—9300		20 430,—
" Flügger, 02. Aug.,		"	20 370,—
" Evers, 16. Apr.,		"	15 720,—
" unbesetzt		"	20 910,—
Zeichner unbesetzt, Gruppe 5 5400—8100			11 100,—
Strombauaufseher Wagenfeld, 91.,	} Gruppe 4 5000—7500		13 650,—
" Boffelmann, 91.,		"	13 650,—
Schlengenmeister Brede, 00.,	} Gruppe 3 4600—6900		12 450,—
" Ahting, 10. Mai,		"	11 375,—
" Sübbers, 19. Sept.,		"	11 460,—
Beilmmeister Sommer, 08. Aug.,			12 830,—
" unbesetzt			9 300,—
Stromwächter Ahrens, 97.,	} Gruppe 2 4300—6400		13 680,—
" Köhler, 08. Dez.,		"	10 900,—
Obermaschinenmeister Heisler, 01. Aug.,	Gruppe 7 6200—9300		18 750,—
Maschinenaufseher Gerdes, 99.,	Gruppe 3 4600—6900		12 450,—
Werstauffseher Rogge, 91.,	} Gruppe 4 5000—7500		13 650,—
Lagerverwalter Behusen, 08. Dez.,		"	14 150,—
Meister der Reparaturwerkstatt Dieckmann, 03.,	Gruppe 3 4600—6900		12 450,—
Leitungsaufseher unbesetzt, Gruppe 4 5000—7500			10 500,—
Wehr- und Schleusenmeister Ahlers, 07. Nov.,	} Gruppe 7 6200—9300	M 21 750,—	
		ab für freie Wohnung	" 1 440,—	" 20 310,—
Oberschleusenwärter Bahlmann, 10. Nov.,	} Gruppe 3 4600—6900	M 16 387,50	
		ab für freie Wohnung	" 1 080,—	" 15 307,50
Oberwehrwärter unbesetzt, Gruppe 3 4600—6900			9 300,—
Schleusenwärter Schnur, 10. Nov.,	} Gruppe 2 4300—6400		14 295,—
" Döhle, 10. Nov.,		"	14 475,—
" Grashoff, 10. Nov.,		"	13 395,—
Wehrwärter Bobrink, 11. Nov.,			12 300,—
" Töbelmann, 11. Nov.,			14 280,—
" unbesetzt			8 850,—
Schiffsführer Stallmann, 89.,	} Gruppe 3 4500—6900		17 730,—
" Pätich, 08. Apr.,		"	12 570,—
Schiffsmaschinist Vierling, 92.,		"	12 450,—
" W. Fette, 92.,			18 810,—
		Summa . . .	M 879 148,50

2. Beim Baggerbetrieb, Tit. II.

22 ständige Bagger- und Schiffsführer, Gruppe 3 4600—6900.
 Stumper, 89., 13 950; Goes, 89., 12 450; Tietjen, 92.,
 12 450; Köster, 92., 12 450; Sonntag, 92., 13 530;
 Bothe, 92., 12 450; Hohnholz, 92., 12 450; Paßmann, 94.,
 13 530; Kohen, 94., 13 950; Klauke, 94., 12 900; Barre,
 00., 13 350; Wulsten III, 00., 13 350; Meinen, 03.,

12 450; Deters, 07. Apr., 11 850; Ohmstede, 07. Apr.,	
11 850; H. Kramer, 07. Juli, 11 850; B. Kramer, 08. Dez.,	
11 650; Boden, 08. Dez., 12 550; Meyer, 08. Dez.,	
13 810; Plenter, 08. Dez., 14 530; Kluge, 09. Sept.,	
11 550; unbesetzt 9 300	M 278 200,—
22 ständige Bagger- und Schiffsmaschinisten: Gruppe 3 4600—6900.	
Knöchelmann, 87., 13 950; R. Trautmann, 87., 12 900;	
G. Trautmann, 87., 13 800; Stöver, 88., 14 430; Lehmfuhl,	
89., 13 950; Brunke, 90., 13 950; Rahtjen, 90., 12 900;	
Knauer, 91., 13 950; Böge, 91., 15 030; Geerken, 92.,	
12 900; Wolff, 92., 13 350; Eichler, 92., 12 450; Fehner,	
92., 14 610; Landan, 93., 15 030; Döring, 93., 13 950;	
Brandt, 93., 12 450; Kennemüller, 94., 12 450; Gries, 96.,	
15 150; Bettermann, 00., 14 850; Jburg, 00., 13 950;	
Maywald, 00., 13 530; Janßen, 00., 14 200	„ 303 730,—
	Summa... M 581 930,—

b. Nichtständige Angestellte.

1. Bei der Bauverwaltung, Tit. V.

Ingenieur Brust, geb. 73., ang. Dez. 15	M 21 600,—
„ Basener, geb. 82., ang. Nov. 13	„ 21 600,—
„ Reineke, geb. 88., ang. Dez. 15	„ 19 740,—
Landmesser Lübben, geb. 87., ang. Okt. 12	„ 19 920,—
„ Friischorn, geb. 87., ang. Sept. 16	„ 21 360,—
Vermessungstechniker Melde, geb. 91., ang. Juli 12	„ 13 550,—
„ Meydam, geb. 93., ang. Nov. 12	„ 12 800,—
„ Grunwald, geb. 86., ang. Aug. 14	„ 16 470,—
„ Haack, geb. 87., ang. Juni 16	„ 15 870,—
„ Ziemann, geb. 91., ang. Juni 16	„ 14 457,50
Techniker Homfeld, geb. 94., ang. Okt. 12	„ 12 900,—
„ Struds, geb. 88., ang. Febr. 13	„ 15 750,—
„ Reuer, geb. 66., ang. Mai 13	„ 18 750,—
„ Eberlein, geb. 91., ang. Jan. 13	„ 15 000,—
„ von Hasseln, geb. 76., ang. Jan. 14	„ 19 950,—
„ Depfen, geb. 90., ang. Mai 14	„ 15 720,—
„ Meyer, geb. 92., ang. Mai 14	„ 13 650,—
„ Haß, geb. 85., ang. Okt. 15	„ 17 550,—
„ Stegmann, geb. 92., ang. Dez. 16	„ 13 650,—
„ Schumacher, geb. 90., ang. Apr. 19	„ 16 620,—
Hilfschreiber Hengst, geb. 84., ang. Jan. 09	„ 16 800,—
„ Wähmann, geb. 85., ang. Apr. 13	„ 13 800,—
„ Landt, geb. 86., ang. Juni 09	„ 13 350,—
„ Schröder, geb. 87., ang. Jan. 14	„ 11 400,—
„ Mönnich, geb. 87., ang. Febr. 08	„ 11 652,50
„ Beckmann, geb. 88., ang. Jan. 14	„ 12 900,—
„ Menkens, geb. 88., ang. Apr. 15	„ 12 120,—
„ J. Cordes, geb. 55., ang. Apr. 19	„ 13 350,—
„ Berlin, geb. 84., ang. Apr. 14	„ 13 800,—
„ Carstens, geb. 91., ang. Jan. 20	„ 11 700,—
„ Sieffert, geb. 61., ang. Jan. 15	„ 14 850,—
„ Koopmann, geb. 91., ang. Juli 17	„ 10 920,—
„ Klin, geb. 93., ang. Apr. 19	„ 11 100,—
„ Timmermann, geb. 93., ang. Apr. 19	„ 9 300,—
	Übertrag... M 513 950,—

	Übertrag...	M	513 950,—
Hilfschreiber	Zanzen, geb. 94., ang. Mai 16	"	9 300,—
"	Meyer, 94., ang. Juli 14	"	7 462,50
"	W. Cordes, geb. 95., ang. Apr. 19	"	9 150,—
"	Kanzy, geb. 96., ang. Apr. 19	"	9 150,—
"	Feye, geb. 96., ang. Apr. 19	"	7 440,—
"	Hüfing, geb. 98., ang. Sept. 19	"	7 837,50
"	Scobel, geb. 98., ang. Apr. 19	"	7 837,50
"	Ranke, geb. 98., ang. März 20	"	7 837,50
"	Meyer, geb. 98., ang. Nov. 19	"	7 462,50
"	Zimmermann, geb. 99., ang. März 20	"	7 462,50
"	Rütemann, geb. 99., ang. Juni 20	"	6 502,50
"	Sufemiehl, geb. 99., ang. Apr. 19	"	7 087,50
"	Buerhop, geb. 00., ang. Mai 18	"	7 087,50
"	Weiners, geb. 00., ang. Apr. 19	"	6 127,50
"	Gieschke, geb. 01., ang. Juli 19	"	5 800,—
"	Schulze, geb. 03., ang. Apr. 19	"	4 143,75
"	Döring, geb. 04., ang. Apr. 19	"	2 325,—
Hilfschreiberin	Burckardt, geb. 90., ang. Apr. 12	"	10 830,—
"	Thiel, geb. 00., ang. Apr. 19	"	6 618,75
"	Haffeldieck, geb. 03., ang. Apr. 19	"	5 606,25
Maschinenschreiberin	Böse, geb. 93., ang. Apr. 14	"	9 690,—
"	Goosmann, geb. 98., ang. Apr. 19	"	6 956,25
Zeichnerin	Gerdes, geb. 98., ang. Juli 17	"	6 725,25
Telephonistin	Schrage, geb. 94., ang. Mai 17	"	8 610,—
Schiffsführer	unbesetzt	"	12 450,—
Schiffsmaschinist	H. Fette, 08. Dez., } 4600—6900	"	16 770,—
"	W. Fastje, 08. Dez., }	"	13 350,—
Schlengemeister	Schumacher, 10. Juli, 4600—6900	"	13 350,—
Hilfsbote	Sandmann, 13. Apr., 4300—6400	"	10 610,—
	Summa...	M	755 530,25

2. Beim Baggerbetriebe, Tit. II.

Bagger- und Schiffsführer: 4600—6900.

Kröger, 09., Sept., 12 450; Wiegmann, 11., Okt., 13 350;	
Kassebohm, 11., Okt., 12 450; Schulte, 11., Okt., 13 890;	
Bochhoff, 11., Okt., 12 450; Kähler, 11., Okt., 15 870;	
unbesetzt 12 450; unbesetzt 12 450	M 105 360,—

Bagger- und Schiffsmaschinisten: 4600—6900.

Roccor, 06., Jan., 14 250; Miedtank, 09., Sept., 17 070;	
Müller, D., 11., Okt., 14 430; Mahufen, 11., Okt., 13 980;	
unbesetzt 12 450; unbesetzt 12 450; unbesetzt 12 450;	
unbesetzt 12 450	" 109 530,—
	Summa... M 214 890,—

Ruhegehaltsempfänger:

Obermaschinenmeister Vorträger	M 8 919,60	Baggermaschinist Nothe	M 5 315,—
Strombauaufseher Ahrens	" 7 188,40	Baggermaschinist Saathoff	" 7 050,—
Schiffsführer Kettwig	" 4 131,—	Schiffsmaschinist Kampmeier	" 5 430,—
Schiffsführer Dirks	" 4 955,—	Schiffsmaschinist Euhling	" 5 140,—
Baggerführer Corhen	" 4 970,—	Baggerführer Wulffen I	" 5 180,—
Baggermaschinist Niele	" 4 910,—	Baggerführer Baake	" 5 295,—
Lagerverwalter Bellon	" 6 024,70	Schiffsmaschinist Grella	" 4 105,—
Baggerführer Bümning	" 4 910,—	Schiffsmaschinist Behrens	" 5 065,—
Baggerführer Wulffen II	" 5 085,—	Schiffsführer Zanzen	" 10 095,—
Baggerführer Dohnholz	" 7 200,—	Baggerführer Kramer	" 7 775,—
Baggerführer Knauer	" 9 525,—	Baggerführer Kluge	" 8 720,—

Spezialbudget Nr. 9.

Unterweserkorrektion und Wehranlage, Ausgleich.

Gesamtsschuld der Unterweserkorrektion am 1. April 1919.....	M	64 560 073,71
Davon 3 1/2% Zinsen	M	2 259 602,58
Ausgaben in 1919	M	4 635 813,18
Abzüglich Einnahme:		
an Beiträgen der Uferstaaten... ..	M	247 520,—
für Pachtgeld, verkauften Sand usw. ..	M	193 373,15
	M	440 893,15
	M	4 194 920,03
	M	6 454 522,61
Davon durch den Reinertrag der Schifffahrtsabgabe gedeckt	M	286 696,50
(abzüglich M 2328,05 Erhebungskosten)		
	M	6 167 826,11
dazu: Gesamtsschuld (w. o.)	M	64 560 073,71
Bleibt Gesamtsschuld am 1. April 1920	M	70 727 899,82
Davon 3 1/2% Zinsen	= Summa a .. M	2 475 476,49
Die Gesamtsschuld für die Wehranlage betrug am 1. April 1919.....	M	11 087 984,83
Davon 4% Zinsen	M	443 519,39
Ausgaben im Rechnungsjahre 1919	M	179 214,85
	M	622 734,24
ab: Pacht des Elektrizitätswerks in 1919	M	393 503,85
	M	229 230,39
Gesamtsschuld am 1. April 1920	M	11 317 215,22
	M	452 688,61
ab: Pacht des Elektrizitätswerks für 1920	M	400 000,—
	M	52 688,61
	M	2 475 476,49
	M	2 528 165,10
Davon durch die Schifffahrtsabgabe im Rechnungsjahre 1920 zu decken..	M	300 000,—
Bleiben nach § 6 des Gesetzes vom 15. 12. 1910 und in Gemäßheit Beschlusses von Senat und Bürgerschaft 10./24. August 1910 (Verhdlgn. S. 1036 a, 1084 a) zum Ausgleich aus dem Separatfonds für „Außerordentliche Verwendungen“ zu entnehmen.....	M	2 228 165,10

19.: 2 253 121,97 M.

Spezialbudget Nr. 10.

Außenweiserkorrektur.

Ausgaben.

A. Korrektionswerke.

71 58	Pos. 1) Weiterer Ausbau der Rückenschlinge auf dem Südsteert der Robbenplate 14 000 cbm Steinschüttung zu 70 M . . . M	980 000,—
03 61 50	Pos. 2) Weiterer Ausbau der Schutzwerke auf dem Nordende der Robbenplate 13 900 cbm Packwerke und Sinkstücke zu 80 M 7200 cbm Steinschüttung zu 70 M	1 112 000,— 504 000,—
11 71 82	Pos. 3) Verstärkung der Werke beim Punkte A 3700 cbm Buschwerk zu 80 M 3000 cbm Steinschüttung zu 70 M	296 000,— 210 000,—
49 83	Pos. 4) Gewöhnliche Unterhaltung der vorhandenen Werke, 7700 cbm Buschwerk durchschnittlich zu 77,50 M	596 750,— M 3 698 750,—

B. Baggerungen.

39 22 61	2 800 000 cbm mit Saugbaggern zu 1,40 M	3 920 000,—
----------------	---	-------------

C. Anschaffungen.

61 49 10	Restzahlung für den Seebagger „Robbenplate“ M II. und III. Rate für die Motorschiffe „Flut“ und „Ebbe“	39 660,— 24 800,— 64 460,—
----------------	---	----------------------------------

D. Sonstiges.

10	Pos. 1) Vermessungen, Peilungen und Strombeobachtungen M	180 000,—
	Pos. 2) Bauleitung und allgemeine Kosten	400 000,—
	Pos. 3) Unvorhergesehenes, rund 5 % der bisherigen Kosten	436 790,—
		1 016 790,— M 8 700 000,—

E. Zusammenstellung der bereits bewilligten
und der neu zu bewilligenden Beträge.

	Bereits bewilligt M	Veranschlagte Ausgaben für 1920 M	Neu zu bewilligen M
A. Korrektionswerte	211 138	3 698 750	3 487 612
B. Baggermengen	97 072	3 920 000	3 822 928
C. Anschaffungen:			
1) Seebagger „Robbenplate“ (Restzahlung) ..	39 660	39 660	—
2) Motorschiffe „Flut“ und „Ebbe“ (II. und III. Rate)	12 400	24 800	12 400
D. Sonstiges: (Vermessungen, Peilungen und Strom- beobachtungen, Bauleitung und allgemeine Kosten, Unvorhergesehenes)	271 830	1 016 790	844 960
	632 100	8 700 000	8 067 900

Spezialbudget Nr. 11.

Wehranlage.

Ausgaben.

Bezeichnung des Gegenstandes	Bewilligt, Verhandlungen Seite	Gesamt- Bewilligung		Ausgaben bis Ende 1918		Von verfügbaren Restsummen zu verausgaben. Anschlag 1920	
		M	S	M	S	M	S
Tit. A. Grunderwerb	1906: 180 a, 204 b 1910: 1417	224 362	03	219 404	42	—	—
„ B. Wehr	1911: 145, 501, 1203, 1230	1 985 805	97	1 986 875	57	—	—
„ C. Schleusenanlage ..	1912: 239, 915, 997, 1013, 1018	5 907 472	68	5 902 305	26	—	—
„ D. Turbinenanlage ..	1912/13: 1603, 68 1913: 705, 821 1918: 624 a, 634 a	2 552 170	21	2 483 904	93*)	—	—
„ E. Hochbauten		33 000	—	32 223	87	—	—
„ F. Nebenanlagen		950 000	—	637 904	34	300 000	—
„ G. Entschädigungen ..		1 520 000	—	1 248 419	21	120 000	—
„ H. Insgemein		646 204	11	633 735	13	—	—
		13 819 015	—	13 144 772	73	420 000	—
		2 569 558	96	2 569 558	96		
		11 249 457	04	10 575 213	77		

*) Für die Turbinenanlage und anteilig für Grunderwerb und Insgemein sind von der Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke erstattet worden und demnach von der Gesamtbewilligung und von den Gesamtausgaben abzusetzen

so daß als Gesamtbewilligung und Gesamtausgabe verbleiben

Spezialbudget Nr. 12.
Stadterweiterung.
Einnahmen.

Bezeichnung des Gegenstandes	Anschlag	
	1919 M	1920 M
1) Erlös aus dem Abbruch von Gebäuden	—	—
2) Erlös aus dem Verkauf von Restgrundstücken	10 000	10 000
	M	10 000

Spezialbudget Nr. 13.

Stadterweiterung.

Bezeichnung des Gegenstandes	Bewilligt Verhandlungen Seite:	Gesamt- bewilligung M	Ausgaben bis Ende 1918		Anschlag 1920		Bemerkungen
			M	Pf.	M	Pf.	
1) Zur Verfügung der Deputation für Regulierungen auf Grund der §§ 22—28 der B. O.	—	—	—	—	50 000	—	Neuer Antrag
2) Regulierung der Grambker Heerstraße	1913: 320, 413	Es sind die Kosten der Enteignung bewilligt	77 065	53	598 06	—	Vortrag aus 1919
3) Erwerb von Straßengrund der auf den Grundstücken zwischen Schwachhauser Heerstraße, Orleansstraße und An der Gete, Kat.-Bez. 3, 280, 282 liegenden Planstraßen	1913: 1416, 1499, 1500 1919: 699	69 300	66 041	18	1 700	—	Vortrag aus 1919
4) Erwerb des Straßengrundes der Kurfürsten-Allee zwischen Orleansstraße u. Kirchbachstraße	1914: 615, 634	Es sind die Kosten der Enteignung bewilligt	165 827	52	5 697	55	Vortrag aus 1919
5) Enteignung der ehemaligen Knabenvorschulen	1919: 629, 742, 930	Ebenso	—	—	357 760	32	Vortrag aus 1919
6) Vergabe zweiter Hypotheken	1920: 1326, 1516	2 500 000	—	—	2 500 000	—	
					2 915 755	93	

Spezialbudget Nr. 14.

Grunderwerbvermögen.

Bezeichnung des Gegenstandes	Bewilligt Verhandlungen Seite:	Gesamt- bewilligung		Ausgaben bis Ende 1918		Anschlag 1920		Bemerkungen
		„	„	„	„	„	„	
Grunderwerbvermögen I.								
1) Ohne Mitwirkung von Senat und Bürgerschaft anzukaufende Grundstücke	—	—	—	—	—	500 000	—	Neuer Antrag
2) Noch zu zahlende Restsummen für in den Vorjahren angekaufte Grundstücke	—	—	—	—	—	15 000	—	Vortrag aus 1919
3) Allgemeine Unkosten (Anliegerbeiträge, Kosten bei Verkauf von Grundstücken und Sonstiges)	—	—	—	—	—	5 000	—	Neuer Antrag
4) Für Unkosten bei Umlegungen und Verkoppelungen	—	—	—	—	—	30 000	—	Neuer Antrag
						Summe I. . .	550 000	—
Grunderwerbvermögen II.								
1) Noch zu zahlende Restsummen für in den Vorjahren von Senat und Bürgerschaft genehmigte Ankäufe	—	—	—	—	—	1 524 161 80	—	Vortrag aus 1919
2) Allgemeine Unkosten (Anliegerbeiträge, Kosten bei Verkauf von Grundflächen und Sonstiges)	—	—	—	—	—	20 000	—	Neuer Antrag
3) Errichtung der Betonhäuser an der Finfenau	1920. 1326, 1516	1 300 000	—	—	—	1 300 000	—	
						Summe II. . .	2 844 161 80	
						Dazu I. . .	550 000	
							3 394 161 80	

Spezialbudget Nr. 15.

Hafenerweiterung II in Bremerhaven.

	Gehalt M	Orts- zuschlag M	Kinder- zulage M	50 % Teuerungszu- schlag M	In ganzen M
I. Gehalte der ständigen Beamten:					
Staatsbaurat Clausen (s. ordentl. Budget Nr. 101)					
Staatsbaumeister Andrefsen, 04., 7600—11 400	11 400,—	2900	570	7 435,—	22 305
Staatsbaumeister Günther, 95., 7600—11 400	11 400,—	2900	—	7 150,—	21 450
Bauführer Jaeger, 06. Mai, 6200—9300	9 083,33	2600	3440	7 561,67	22 685
Bauführer Timmermann, 06. Mai, 6200—9300	9 083,33	2600	1440	6 561,67	19 685
Bauführer Stein, 06. Mai, 6200—9300	9 083,33	2600	—	5 841,67	17 525
Kanzlist Schlieper, 01., 5800—8700	8 700,—	3200	1440	6 670,—	20 010
Kanzleigeh. Fahlbusch, 09. Janr., 5400—8100	7 300,—	2300	2510	6 055,—	18 165
Kanzleigeh. Mehner, 13. Sept., 5400—8100	6 600,—	2000	1080	4 840,—	14 520
Schreiber Kase, 08. April 5000—7500	7 100,—	2300	1500	5 450,—	16 350
Vote Secker, 99., 4300—6400	6 400,—	2000	2720	5 560,—	16 680
					189 375
Abzusetzen: Erstattung von 1/3 des Gehalts des Staatsbau- meisters Günther vom Tonnen- und Bakenamnt	—	—	—	—	7 150
					182 225
II. Bauausgaben (einschl. Gehalte und Löhne der nicht- ständigen Angestellten)					
	—	—	—	—	3 217 775
					3 400 000

Bericht zum Budget der Erleuchtungs- und Wasserwerke.

Die Deputation überreicht anliegend die Spezialbudgets Nr. 4 und 5 der Erleuchtungs- und Wasserwerke für das Rechnungsjahr 1920, die gemäß den Beschlüssen der Nationalversammlung und des Senats vom 9./13. Januar 1920 nach kaufmännischen Gesichtspunkten aufgestellt sind.

Das Spezialbudget Nr. 4 umfaßt lediglich die Ausgaben der drei Werke für Erweiterungen, denen nur beim Gaswerk und beim Elektrizitätswerk Einnahmen für Mieten gegenüberstehen. Die nicht gedeckten Ausgaben werden in üblicher Weise vom Fonds für außerordentliche Verwendungen zu Lasten der Anlagewerte überwiesen und aus den Betriebseinnahmen verzinst und getilgt.

Das Spezialbudget Nr. 5 enthält die Betriebseinnahmen und Ausgaben, die allerdings aus Zweckmäßigkeitsgründen untereinander gestellt sind, während sie beim Jahresbericht nebeneinander aufgeführt werden.

Spezialbudget Nr. 4.

A. Gasanlagen.

I. Einnahmen.

Unter 1 u. 2 sind, wie schon oben erwähnt, die Einnahmen für Mieten für Gasmesser eingestellt und gleichzeitig auch die Einnahmen für den Aufpreis des durch Münzgasmesser abgegebenen Gases, da diese zur Tilgung des Anlagekapitals dienen und somit als Miete anzusehen sind.

II. Ausgaben.

Erweiterung des Gasrohrnetzes.

Die beim vorjährigen Budget bewilligten aber noch nicht zur Ausführung gelangten Gasrohrleitungen sind nicht wieder vorgetragen, weil der Zeitpunkt der Ausführung nicht voranzusehen ist.

Zu 1. Wegen der schlechten Druckverhältnisse in Mattenturm ist die Weiterführung des 150 m/m Gashauptrohres am Buntentorsteinweg, von Kornstraße bis Neuenlanderstraße, notwendig. Die Kosten sind auf 40 000 M zu veranschlagen.

Zu 2. Für unvorhergesehene Erweiterungen von Gasleitungen, Betriebseinrichtungen und Inventar mußte ein höherer Betrag als in den Vorjahren eingesetzt werden in Rücksicht auf die gestiegenen Materialpreise und Arbeitslöhne.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre wurden in folgenden Straßen, die im Budget nicht genannt waren, Gasleitungen verlegt:

Schloßparkstraße, Sebaldstraße, Adamistraße, 3 m Weg beim Schloßpark in Sebaldsbrück, Finkenau, Auenweg, Klippenburg, Wasserhorsterstraße.

Zu 3. Beschaffung von 2 Brifettpressen.

Der bewilligte Betrag ist abzüglich der bis Ende März 1920 darauf geleisteten Zahlungen wieder vorgetragen. Bei Ablieferung der Pressen ist von der liefernden Firma für die gesteigerten Materialpreise und Arbeitslöhne der übliche Aufschlag gefordert worden, so daß hierfür eine weitere Summe von 38 500 M erbeten wird.

Zu 4. Beschaffung eines Drehstrom-Umformers für 400 K. W.

Die noch nicht zur Ausgabe gelangten Mittel für diese Position sind hier wieder vorgetragen.

Zu 5. Gebäude für die Brifettierungsanlage.

Der unter 3) aufgeführte Betrag von 120 000 M für 2 Brifettpressen umfaßt nur den von der Fabrik geforderten Preis für diese, während für die erforderlichen Anlagen zur Aufstellung Mittel damals noch nicht erbeten werden konnten. Es ist erforderlich, hierfür ein Gebäude am Koksplatz zu errichten, in dem die beiden Pressen mit den Elevatoren, Überhitzern und den Antriebsanlagen aufgestellt werden. Außerdem ist ein Schuppenanbau erforderlich, in dem die Pechmühle sowie ein Raum zur Lagerung des Hartpechs und ein anderer für die Mischung der zu brifettierenden Materialien untergebracht ist. Diese Nebenanlagen erfordern einen Kostenaufwand von etwa 250 000 M, der unter 5) erbeten wird. Da im Interesse der Bevölkerung eine möglichst baldige Fertigstellung der Brifettierungsanlage erwünscht erschien, ist mit Einwilligung der Finanzdeputation mit dem Bau der Anlage bereits begonnen worden.

Zu 6. Koksandrückmaschine.

Unter 6) werden 40 000 M für eine Koksandrückmaschine für Kammeröfen erbeten. Die seit Erbauung des Werkes vorhandenen Schrägretortenöfen bleiben in ihrer Leistung hinter der moderner Ofenanlagen zurück. Es ist deshalb anzustreben, bei der ohnehin erforderlichen Erneuerung von Einbauten gleichzeitig leistungsfähigere Öfen zu schaffen, und es wird deshalb in diesem Jahre versuchsweise in eine Schrägretortenöfenhülse ein Kammerofeneinbau eingebaut. Zu dem Betrieb dieses Ofens ist eine Ausdrückmaschine erforderlich, die die großen Koksstücken aus den Kammern zum Rutschen bringt. Die Kosten für eine solche Maschine, die zunächst von Hand angetrieben, später aber in eine solche mit elektrischem Antrieb umgeändert werden soll, betragen etwa 40 000 M, um deren Bereitstellung gebeten wird.

Zu 8 u. 9. Gasmeßer.

Die unter 8 und 9 erbetenen Beträge für die Anschaffung, Unterhaltung und Bedienung von Münzgasmeßern und gewöhnlichen Gasmeßern entsprechen den heutigen hohen Anschaffungspreisen und den gesteigerten Gehältern und Arbeitslöhnen.

B. Wasseranlagen.

Ausgaben.

Zu 1. Erweiterung des Wasserrohrnetzes.

Für nicht voranzuführende Erweiterungen und Ergänzungen von Wasserleitungen, Betriebseinrichtungen und Inventar wird ein etwas höherer Betrag als im Vorjahre, nämlich ein solcher von 50 000 M, erbeten.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre wurden in folgenden, im Budget nicht benannten Straßen Wasserleitungen verlegt:

Schloßparkstraße, Sebaldstraße, Adamistraße, 3 m Weg beim Schloßpark in Sebaldsbrück, Tillmannskamp, Finkenau, Auenweg, Klippenburg, Wasserhorsterstraße, Schillingstraße.

Zu 2. Restbetrag.

Die in früheren Jahren für sonstige Erweiterungen des Wasserwerks bewilligten Beträge sind, soweit sie bis zum Schluß des vorigen Jahres nicht zur Verwendung kamen, hier wieder vorgetragen.

Zu 3. Übertragung des Grundstückes Werderstr. Nr. 93.

Das im Besitze des Staates befindliche kleine Torhäuschen Werderstr. 93 hat das Wasserwerk seit 1913 für Bureauzwecke gemietet. Das Grundstück schneidet eine Ecke des Wasserwerksgeländes ab und liegt dicht bei den Filtern. Da das Wasserwerk das Gebäude einerseits für Bureauräume sehr zweckmäßig verwendet und andererseits mit Rücksicht auf die Filteranlage eine für diese schädliche Ver-

wendung verhütet werden muß, das Grundstück auch eine gegebene Ergänzung des Wasserwerksbesitzes bildet, ist es nötig, daß es vom Wasserwerk als Eigentum übernommen wird.

Die Deputation für die Stadterweiterung, die Inspektion der Staatsländereien und die Finanzkommission sind mit der Übertragung gegen Übernahme des Kapitalwerts von 22 000 M auf das Separatbudget des Wasserwerks einverstanden. Der Posten muß in dem Budget der Erleuchtungs- und Wasserwerke als Ausgabe und im ordentlichen Haushalt als Einnahme erscheinen.

Zu 4.

Anschaffung von Wassermessern.

Gegen das Vorjahr ist in Rücksicht auf die seitdem außerordentlich gestiegenen Preise für Wassermesser ein entsprechend höherer Betrag einzusetzen, nämlich ein solcher von 500 000 M.

C. Elektrizitätsanlagen.

Das Elektrizitätswerk steht im Zeichen restloser Inanspruchnahme seiner sämtlichen Betriebsmittel. Weder die Kraftwerke, noch das Hochspannungskabelnetz, noch das Drehstrom- und das Gleichstrom-Niederspannungskabelnetz, noch die Umformerstationen besitzen einen Überschuß an Betriebsmitteln, der als Reserve bei unvermeidlichen Störungen von einem Werke mit so weittragender Bedeutung für das Wirtschaftsleben, zu dem sich das Elektrizitätswerk nummehr entwickelt hat, gefordert werden muß.

Mit Beginn des Krieges setzten die sehr großen Schwierigkeiten der Verstärkung der Betriebsmittel, die fast durchweg sehr hochwertiges Material, besonders Kupfer, erforderten, ein, gleichzeitig aber auch eine starke Nachfrage nach Stromlieferung, die bei der Industrie wegen ihrer Umschaltung auch nach dem Kriege weiter bestand, dann aber auch bei den Licht- und Kleinkraft-Abnehmern wegen der Leuchtmittel- und Kohlennot derart lebhaft eintrat, daß allein im abgelaufenen Rechnungsjahre 9312 neue Abnehmer zu den am 1. April 1919 vorhandenen 22 687 angeschlossen werden konnten.

Zwar ist es trotz aller Schwierigkeiten gelungen, die Leistungsfähigkeit der Kraftwerke seit dem 1. April 1915 von 12 494 Kilowatt auf 24 510 Kilowatt und die Gesamtlänge des Kabelnetzes von 1464 km auf 1634 km zu erhöhen, doch reicht dieser Zuwachs an Betriebsmitteln selbst bei der bestehenden, von Reichswegen angeordneten Beschränkung der Stromzuteilung an die einzelnen Konsumenten nicht aus, um unter Wahrung der erforderlichen Betriebssicherheit, d. h. unter Bereithaltung ausreichender Reserven, die einwandfreie Stromversorgung der Stadt gewährleisten zu können.

Als dringlich muß z. B. die Beschaffung einer großen Dampfturbine für eine Leistung von etwa 10 000 Kilowatt mit zunächst nur zwei Hochleistungskesseln, die Verlegung eines etwa 10 km langen Hochspannungskabels und die Beschaffung einer größeren Anzahl von Transformatoren bezeichnet werden. Die Beschaffung dieser Anlageteile erfordert zurzeit einen Kostenaufwand von über 20 Millionen Mark.

Sehr notwendig ist auch der seit Kriegsausbruch immer weiter zurückgestellte Umbau von Grund auf der Umformerstation in der Meinkenstraße. Die Räumlichkeiten dieser Station sind im Jahre 1893 für die Umformung einer Leistung von ca. 150 Kilowatt geschaffen worden. Mit dem Anfang dieses Jahres bewilligten Umformer enthält die Station aber jetzt eine Leistung von über 1000 Kilowatt. Es bedarf keiner näheren Begründung, um zu erkennen, daß die Zusammendrängung aller Maschinen und Apparate hier zu einer großen Gefährdung der Betriebssicherheit geführt hat. Die Projekte für den Umbau sind so weit fertiggestellt, daß sich die Kosten dafür auf etwa 1 600 000 M veranschlagen lassen.

Sehr dringend ist ferner die Errichtung eines eigenen Verwaltungsgebäudes, wenn es nicht gelingt, ein anderes geeignetes Gebäude für das Bureau des Elek-

trizitätswerkes zu finden. Aus verwaltungstechnischen Gründen würde die Errichtung zweckmäßig auf dem Gelände des Elektrizitätswerkes an der Schlachthofstraße erfolgen. Für diesen Platz liegen Entwürfe vor, deren Baukosten sich auf etwa 1 250 000 M belaufen.

Die Deputation verfehlt nicht, von der Notwendigkeit dieser Erweiterungsbauten der Bürgerschaft schon jetzt Kenntnis zu geben. Sie hat bei ihren nachstehenden, ohnehin schon sehr umfangreichen Anträgen die vorgenannten Bauten noch außer Acht gelassen, behält sich aber vor, mit ihren diesbezüglichen Anträgen gesondert an die Bürgerschaft zu gegebener Zeit heranzutreten.

Die Deputation hat aber auch bei ihren nachfolgenden Anträgen nicht etwa die Absicht — obwohl die Notwendigkeit vorliegt — unverzüglich nach Bewilligung der Mittel zur Bestellung aller Anlagen zu schreiten. Sie wird, wie sie es bei der Kohlenförderanlage (Pos. 9) und der Gleichstromturbine (Pos. 17) bereits getan hat, mit der Vergebung der Anlagen solange zurückhalten, bis die Verhältnisse sie dazu zwingen oder auf dem Warenmarkte einigermaßen erträgliche Preise eingetreten sind. Die Deputation gibt sich der Hoffnung hin, daß die in den einzelnen Positionen ausgeworfenen Beträge die Höchstpreise sind, zu denen sie die jeweiligen Anlagen wird erstehen können und sie bittet, ihr das Vertrauen entgegenzubringen, daß sie unter peinlichster Abwägung der Erfordernisse des Betriebes, seiner Reinerträge und der Finanzlage des Staates von den zur Verfügung zu stellenden Geldmitteln den richtigen Gebrauch machen wird.

Zu 1., 2. und 4.

Erweiterung des Kabelnetzes.

Unter den Pos. C II. 1., 2. und 12. waren im Budget 1919 einige Restposten für bereits in den Vorkriegsjahren bewilligte Arbeiten eingestellt. Von diesen Arbeiten konnten nur einige kleine Teile ausgeführt werden und es sind daher aus diesem Posten noch Restbeträge in Höhe von zusammen 104 641,59 M verblieben. Da infolge der völlig veränderten Verhältnisse eine Ausführung der rückständigen Arbeiten in der vor dem Kriege geplanten Weise und mit den damals bewilligten Mitteln ausgeschlossen ist, sind diese Restposten nicht wieder eingestellt, die Pos. 1 und 2 jedoch offen gelassen, da sie im nächsten Budget voraussichtlich wieder erscheinen werden.

Das Kabelnetz des Elektrizitätswerkes bedarf, nachdem während der Kriegsjahre nennenswerte Verstärkungen nicht vorgenommen werden konnten, und das Elektrizitätswerk sich auf Neulegungen in Straßen mit entsprechendem Bedarf beschränken mußte, einer Überholung und Verstärkung in sehr erheblichem Umfange, deren Kosten wahrscheinlich mehrere Millionen Mark erreichen werden. Nähere Angaben hierüber zu machen, ist z. Zt. noch nicht möglich, da die starken Verbrauchseinschränkungen in den Wintermonaten der letzten Jahre eine Übersicht über die ohne diese Einschränkung zu erwartende Belastungsverteilung nicht ermöglichten und erst auf Grund dieser genaue Berechnungen über die notwendigen Verstärkungen vorgenommen werden können. Eine grundlegende Überholung wird daher erst nach Erhalt dieser Unterlagen möglich sein, und man wird sich in diesem Jahre darauf beschränken müssen, die schlimmsten sich bei Beginn der Beleuchtungsperiode ergebenden Mißstände zu beseitigen. Die hierfür erforderlichen Mittel können naturgemäß im voraus nicht angegeben werden und werden dem Posten C. II. 4. „Nicht voraussehende Ausdehnungen und Ergänzungen von Kabelleitungen, Betriebseinrichtungen und Inventar“ zu entnehmen sein, der mit dem Betrage von 1 500 000 M eingesetzt ist, gegenüber dem vorjährigen Bedarf von 878 057,57 M.

Unter Berücksichtigung der heutigen Preisverhältnisse ist der Betrag von 1 500 000 M ein verhältnismäßig geringer, wie aus dem nachstehenden Verzeichnisse der auf diesen Posten in den letzten Jahren verausgabten Beträge zu ersehen ist. Dabei ist naturgemäß zu berücksichtigen, daß während des Krieges nennenswerte

Erweiterungen aus Materialmangel ausgeschlossen waren. Es wurden auf dem genannten Budgetposten in abgerundeten Zahlen verbucht in den Jahren:

1912.....	M	430 000	
1913.....	"	502 000	
1914.....	"	243 000	} Kriegsjahre.
1915.....	"	151 000	
1916.....	"	91 000	
1917.....	"	107 000	
1918.....	"	148 000	
1919.....	"	878 000	

Im letzten Rechnungsjahre sind in folgenden, im Budget nicht genannten Straßen Kabel verlegt worden:

Adelenstraße, Ahornstraße, Allerstraße, Altonaerstraße, Alwinenstraße, Andreestraße, gr. Annenstraße, im krummen Arm, Auguststraße, Auricherstraße, Alfelderstraße, Bachstraße, Baumstraße, Bassumerstraße, Berlinerstraße, Bernhardstraße, Besselstraße, Blücherstraße, auf dem Bohnenkamp, Bollmannstraße, am Brahmekamp, Brandtstraße, Braunschweigerstraße, am Bredenkamp, Bremerhavenerstraße, Bremerstraße, Buddestraße, Buntentorsteinweg, Burchardstraße, Bürgermeister-Smidtstraße, Bürger-Heerstraße, Brakerstraße, Bugtehuderstraße, Charlottenstraße, Chemnitzerstraße, Crefelderstraße, am Deich, Deichbruchstraße, Deichstraße, Donandtstraße, Donaustraße, alte Dorfstraße, Dorumstraße, Dedesdorferstraße, Dijonstraße, Eichenstraße, Elbstraße, Elisabethstraße, Erwinstraße, Eichenstraße, Elmshornerstraße, Falkenbergerstraße, Fehrsfeld, Fesensfeld, Fichtenstraße, Fleetade, Fliederstraße, Föhrenstraße, Friedenstraße, Friedhofstraße, Friesenstraße, in der Finkenau, Geibelstraße, Georg-Gröningstraße, Gerhard-Nolfsstraße, Geschworenenweg, an der Geete, Glücksburgerstraße, Gohgräfenstraße, Goesselstraße, Glogauerstraße, Gramblerstraße, Grenzstraße, Gröpelinger-Heerstraße, Gröpelingerdeich, Grünmacherstraße, Habenhauser-Landstraße, Hafenstraße, Haserkamp, Hamburgerstraße, Hanfastraße, Havemannstraße, Hegelstraße, Heidelbergerstraße, Heimatstraße, Heinststraße, Helgolanderstraße, kleine Helle, Hemmstraße, Hempenweg, Hermannstraße, Hoffnungstraße, Hohenpfad, Hohentors-Heerstraße, Hollunderstraße, Holzhasen, Hopfenstraße, Hornerstraße, am Hulsberg, Hoyaerstraße, Jadestraße, Jahnstraße, Inselstraße, große Johannisstraße, Juiststraße, Kantstraße, Katrepelerstraße, Kaufmannsmühlencamp, Kettenstraße, Kirchbachstraße, Kirchweg, Königsbergerstraße, Körnerstraße, Kronenstraße, Kulmbacherstraße, Kumpstraße, am Koppenberg, Landshuterstraße, Landweg, Leher-Heerstraße, Lessingstraße, Lesumerstraße, Lilienthalerstraße, Lindenhofstraße, Lindenstraße, Lindhornstraße, Lloydstraße, Lupinenstraße, Lutherstraße, Lüthowerstraße, St. Magnusstraße, Mainzstraße, Mainzerstraße, Mealerstraße, Mandelstraße, Marterburg, Mauerstraße, am schwarzen Meer, Melanchthonstraße, Meterstraße, Meyenburgerstraße, Meyerstraße, Mindenerstraße, Moselstraße, Muggenburgerstraße, Mühlenburgstraße, Myrtenstraße, Mückernstraße, Nachtigalstraße, Nanjenstraße, Nelkenstraße, Nettelbeckstraße, Neuenburgerstraße, Neukirchstraße, Nicolaistraße, Norderneystraße, Neustadts-Güterbahnhof, Oderstraße, Olbersstraße, Oranienstraße, Oslebshauer-Heerstraße, Osterfeuerbergstraße, Osterholzerstraße, Osterlingerstraße, Palmenstraße, Pappelstraße, Pfalzburgerstraße Plantage, auf der Plattenheide, alter Postweg, Prangenstraße, Pragerstraße, Rechtenfletherstraße, Regensburgerstraße, Reuterstraße, Ritterhuderstraße, Ritterstraße, Römerstraße, Rönnebeckerstraße, Rundenstraße, Scharnhorststraße, Schifferstraße, Schillingstraße, Schönebeckerstraße, Schröderstraße, Schulstraße, Schützenstraße, Schwachhauser-Heerstraße, Sebaldsbrücker-Heerstraße, Seemannstraße, Sielpfad, Sommerstraße, Sonderburgerstraße, Sophienstraße, Starnbergerstraße, Steinbachstraße, Steinhäuserstraße, Stephanitorsteinweg, Stromerstraße, Stuhrerstraße, Tarmstedterstraße, Thedinghauserstraße, Theresenstraße, Timmersloherstraße, Torgauerstraße, Tresckowstraße, Trinidadstraße, Vagtstraße, Vahrerstraße, Vegeackerstraße, Verdenerstraße, Viktoriastraße, Wallerstraße, Warfletherstraße, Weinstraße, Weizenkampstraße, Wernerstraße, Westerdeich, Wiedhoffstraße, Wiesenstraße, Wischmannstraße, Wittenbergerstraße, Woltmershauserstraße, Würzburgerstraße,

Wulsdorferstraße, Yorkstraße, Zwinglistraße, Zeppelinstraße, Zedernstraße. Ferner in Hemelingen: Holzstraße, Hasenstraße, Seekampstraße; in Borgfeld: Krögerweg, Moorhuhlenweg.

Zu 3. Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung.

Der im Vorjahre begonnene planmäßige Ausbau der öffentlichen Beleuchtung mit elektrischen Lampen ist soweit durchgeführt worden, daß am Schlusse des Geschäftsjahres 368 Bogenlampen bezw. Großglühlampen und 619 normale Glühlampen betriebsfertig vorhanden waren, von denen im abgelaufenen Geschäftsjahre etwa 13 Bogenlampen bezw. Großglühlampen und 151 Glühlampen neu installiert wurden. Die dazu in Höhe von 100 000 M bewilligten Mittel sind um etwa 5000 M überschritten worden. Es wird um Bereitstellung von 1 Million Mark für den weiteren Ausbau gebeten. Von diesem Betrage soll etwa die Hälfte zum Ankauf der auf dem Gaswerk frei gewordenen Randleiter und Armaturen der früheren öffentlichen Gasbeleuchtung verwendet werden. Diese Ausgaben bedeuten für den Staat keine Mehrbelastung, da eine entsprechende Entlastung auf dem Gaswerk stattfindet. Der weitere Ausbau erfolgt zunächst dem Bedürfnis entsprechend nicht straßenweise, sondern durch immer weitere Verdichtung der Lampenzahl im ganzen Stadtgebiet.

Zu 5. Fernsprechanlage.

Trotz des Verzichtes auf die 1914 projektierte und damals bewilligte automatische Fernsprechanlage und der Nachbewilligung von 5000 M im Vorjahre werden die verfügbaren Mittel in Höhe von 20 000 M für die Beschaffung einer von Hand betriebenen Zentral-Fernsprecheinrichtung nicht ausreichen. Es muß für die in Auftrag gegebene Anlage mit einer weiteren Erhöhung der Kosten im Betrage von 40 000 M gerechnet werden, um deren Nachbewilligung gebeten wird.

Zu 6. Gleisanlagen.

Die im Jahre 1918 für die Erweiterung des Anschlußgleises des Dampfkraftwerkes in Hastedt bewilligten 52 000 M sind bereits um 1699,14 M überschritten. Die Erweiterungen sind erst im laufenden Geschäftsjahre endgültig beendet worden. Da die Veranschlagung der Mittel vor 2 Jahren stattgefunden hat, also zu einer Zeit, in der die Schienenpreise und Verlegungskosten wesentlich niedriger waren als z. Bt. der Bauausführung im Herbst 1919 und im Frühjahr 1920, so reichen die bewilligten Mittel nicht aus und es wird um Bereitstellung von weiteren 8000 M gebeten.

Zu 7. 2 Dampfkessel.

Für die beiden zur Zeit in Montage befindlichen Dampfkessel wurden von Senat und Bürgerschaft im Sommer 1918 500 000 M bewilligt. Schon im Vorjahre wurde im Budget darauf hingewiesen, daß die Mittel nicht ausreichen und es wurden 300 000 M nachbewilligt. Es läßt sich jetzt übersehen, da die Kesselmontage erst im Winter dieses Jahres beendet werden wird, daß auch der Betrag von 800 000 M nicht ausreicht, vielmehr ein weiterer Bedarf von 500 000 M notwendig ist, deren Bereitstellung hiermit beantragt wird.

Zu 9. Kohlenförderanlage.

Die Notwendigkeit der Errichtung einer Kohlenförderanlage ist mit dem Budget des Vorjahres, mit dem auch ihre Ausführung unter Bereitstellung von 450 000 M genehmigt wurde, begründet worden. Die ständige und sprunghafte Steigerung der Eisenpreise und die durch die Vorbehalte der Lieferanten bedingte Unsicherheit der endgültigen Erstehungskosten hat die Deputation veranlaßt, mit der Bestellung der Anlage zurückzuhalten. Bei den hohen Kosten der Entladung der Kohlen aus den Schiffen mit den behelfsmäßigen unzulänglichen Mitteln und bei den jetzt wieder fallenden Eisenpreisen wird sich wohl demnächst die Inangriffnahme des Baues lohnen, doch wird die Anlage nicht unter dem doppelten Geldaufwande, wie er im vorigen Sommer noch geschätzt wurde, auszuführen sein, und es wird deswegen um Nachbewilligung eines weiteren Betrages von 450 000 M, insgesamt also von 900 000 M gebeten.

Zu 10.

Hochbehälterpumpe.

Die mit dem Budget des Vorjahres bewilligte und längst bestellte Hochbehälterpumpe ist erst Ende September angeliefert worden. Der gleitende Preis dieser Pumpe nebst Antriebsmotor und Zubehör ist inzwischen so hoch gestiegen, daß mit einer Gesamtausgabe von 75 000 M gerechnet werden muß. Bewilligt sind 35 000 M. Es wird um Nachbewilligung von 40 000 M gebeten. Das Fehlen dieser Reservepumpe hat erst kürzlich zu einer erheblichen Betriebsstörung Anlaß gegeben, so daß mehrere große Fabrikbetriebe einige Stunden zur Entlastung des Kraftwerkes abgeschaltet werden mußten.

Zu 11.

Erzeugung destillierten Kesselspeisewassers.

Die Anlage zur Erzeugung destillierten Wassers für die Speisung der Dampfkessel ist in dem Umfange, wie sie bei Bewilligung der Mittel im Jahre 1913 vorgesehen war, fertiggestellt. Die Mittel dafür sind aufgebracht. Für die jetzt notwendige, erheblich größere Speisewassermenge reichen die Anlagen nicht mehr aus. Für ihre Vergrößerung werden 100 000 M gebraucht.

Zu 12.

Einrichtung einer Hauptwerkstatt.

Die Werkstatt für das Kabelnetz, in der u. a. die Transformatorensäulen, die Schaltanlagen für Großkonsumenten, Hausanschlußteile und sonstige größere Schlosserarbeiten für das Kabelnetz und auch zum Teil für den Betrieb hergestellt werden, ist z. Bt. in einem nicht als Werkstatt gebauten niedrigen und voll ausgenutzten Räume untergebracht. Nachdem das Elektrizitätswerk beauftragt ist, die vom Gaswerk aufgegebene öffentliche Beleuchtung in elektrische umzuwandeln, ist die Inanspruchnahme dieser Werkstatt auf über das Doppelte gestiegen und es reichen die bisherigen Einrichtungen und Räume für die neue und sehr umfangreiche, sich auf mehrere Jahre erstreckende Arbeit zur Einrichtung der Straßenbeleuchtung nicht mehr aus. Auch mit Rücksicht auf die durch den weiteren Ausbau des Kabelnetzes bedingte, ständige Zunahme der übrigen Werkstattarbeiten muß zu einer Vergrößerung dieser Werkstatt geschritten werden. Als gegebener Raum für die Unterbringung dieser Werkstatt muß die mit gutem Tageslicht versehene Maschinenhalle des alten Kraftwerkes an der Schlachthofstraße angesprochen werden, aus der die früheren Stromerzeugungsmaschinen, soweit sie nicht bereits entfernt sind, noch beseitigt werden sollen. Der mit verhältnismäßig geringen Kosten durchführbare Umbau der früheren Maschinenhalle und der Nebenräume verursacht einen Kostenaufwand von etwa 200 000 M, dazu kommt ein Betrag von 80 000 M für die Beschaffung neuer Betriebseinrichtungen.

Der große Vorteil der eigenen Werkstatt besteht darin, daß die Umänderungen an den vom Gaswerk in großen Mengen zu übernehmenden Straßenlaternen und die sonstigen Arbeiten für die Errichtung der öffentlichen Beleuchtung in eigener Regie ausgeführt werden können, wodurch sich die Aufwendungen für die hiermit beantragte Erweiterung bezahlt machen wird.

Zu 13.

Vergrößerung der Wasserkraftanlage.

Der von früheren Bewilligungen noch nicht zur Ausgabe gelangte Restbetrag von 395 726,03 M ist wieder vorgetragen.

Zu 14.

Anschaffung eines Lastkraftfahrzeuges.

Die Kraftfahrzeuge des Elektrizitätswerkes werden außer zu den Arbeiten des Elektrizitätswerkes selbst in steigendem Maße zu Zwecken der allgemeinen Verwaltung, z. B. Fahren der Kasse bei Lohnauszahlungen, Verteilen der Wertmünzen

für Münzgasmesser benutzt. Neuerdings hat sich ergeben, daß es auch zweckmäßig sein würde, beim Einjammeln der Geldkästen der Münzgasmesser einen Lastkraftwagen zu benutzen. Die beiden beim Elektrizitätswerk vorhandenen Lastkraftwagen sind einerseits für diesen Zweck reichlich schwer, andererseits aber auch mit anderen Transporten zu stark belastet, um hierfür Verwendung finden zu können. Es empfiehlt sich daher die Beschaffung eines leichteren Kraftwagens (Lieferungswagen), der jedoch für die Zwecke der allgemeinen Verwaltung nur während eines Teiles der Arbeitszeit benutzt würde und während der übrigen Zeit zu leichteren Transporten des Elektrizitätswerkes Verwendung finden kann. Es empfiehlt sich aus diesem Grunde und weil die Verwaltung des Wagens zweckmäßig dem Elektrizitätswerk überlassen bleibt, denselben in das Budget des E. W. einzustellen und seine Betriebskosten mit der Allgemeinen Verwaltung zu verrechnen. Die erbetene Summe von 55 000 M stellt den Kaufpreis für einen der Verwaltung angebotenen geeigneten Wagen nebst den erforderlichen Zubehöerteilen dar.

Zu 15.

Zähler-Prüfeinrichtung.

Die Einrichtung zur Prüfung von Hochspannungszählern hat sich seit Genehmigung der Bestellung der Anlage außerordentlich verteuert, besonders dadurch, daß die Teuerungsaufschläge auf die Prüftransformatoren jetzt etwa 530 % des dreifachen Grundpreises betragen. Die bewilligten 20 000 M reichen infolgedessen bei weitem nicht für die bestellte Anlage aus, ihre Kosten werden vielmehr, wie sich jetzt übersehen läßt, 100 000 M betragen und es müssen 80 000 M nachbewilligt werden.

Zu 16.

Umformer für Bahnstrom.

Die im Vorjahre geschätzten und zur Verfügung gestellten Geldmittel im Betrage von 65 000 M für die Beschaffung eines zur Speisung der Straßenbahnlinie nach Osterholz notwendig gewordenen Umformers, von denen erst 2709,86 M verausgabt sind, reichen wegen der inzwischen eingetretenen Materialpreise und Lohnsteigerungen nicht aus. Die Maschine wird voraussichtlich Ende Oktober geliefert. Es muß mit einem Gesamtkostenaufwande von 150 000 M gerechnet werden und es wird um Nachbewilligung von 85 000 M gebeten.

Zu 17.

Gleichstrom-Dampfturbine.

Für die Beschaffung einer 1000 Kilowatt Gleichstrom-Dampfturbine wurde auf Grund der im Budget für 1914 gegebenen und jetzt weit mehr als damals zutreffenden Begründung ein Betrag von 85 000 M bereitgestellt. Während des Krieges war die Beschaffung dieser Maschine unmöglich. Im Vorjahre wurden weitere 365 000 M nachgefordert und bewilligt. Der Kaufpreis ist aber seitdem ständig gestiegen und es muß nach den neuesten, eingeholten Angeboten mit einer Ausgabe von etwa 2,5 Millionen Mark gerechnet werden. Wegen dieser hohen Preissteigerung ist die Bestellung der Maschine bisher zurückgehalten worden mit dem Risiko einer gelegentlichen, empfindlichen, längere Zeit andauernden Betriebsstörung. Der Entschluß zum Kauf der Maschine muß jedoch einmal gefaßt werden und die Deputation bittet, ihr unter Bereitstellung der Mittel im Gesamtbetrage von 2,5 Millionen Mark, d. h. unter Bewilligung weiterer 2 050 000 M das Vertrauen entgegenzubringen, daß sie den richtigen Zeitpunkt für die Inanspruchnahme dieser Mittel selbst bestimmt.

Zu 18.

Teerölbehälter.

Die verfügbaren 180 000 M werden, obwohl es gelungen ist, einen Reichszuschuß in Höhe von 30 000 M zu erhalten, um 30 000 M überschritten werden. Es wird um Bewilligung dieses Betrages gebeten.

Zu 19. Anschaffung von Elektrizitätszählern, Unterhaltung und Bedienung der Zähler.

Die im Vorjahre unter diesem Posten eingesezte Summe von 100 000 M ist weit überschritten worden, einerseits infolge starker Zunahme der Zähler (etwa 7000 gegen 2000 im Jahre 1918), andererseits infolge der erheblichen Preissteigerung. Es wird daher um Nachbewilligung der Mehrausgabe in Höhe von 806 080,99 M gebeten. Im laufenden Rechnungsjahre dürfte der Verbrauch an neuen Zählern annähernd der gleiche bleiben wie im Vorjahre, dagegen sind die Preise weiter sehr bedeutend gestiegen. Es wird daher ein Betrag von 1,8 Mill. Mark erbeten. Die Ausgaben dieser Position werden durch die kürzlich erhöhten Zählermieten genügend getilgt und verzinst.

Zu 20. Umformer Meinkenstraße.

Die Nationalversammlung hat auf Grund der Vorlage der Deputation vom 21. Februar 1920 zur Anschaffung eines 460 K. W.-Umformers für die Station Meinkenstraße 280 000 M bewilligt. Es läßt sich schon jetzt übersehen, daß dieser Betrag nicht ausreichen wird und daß die bewilligten Mittel um etwa 60 000 M überschritten werden. Um die Nachbewilligung dieses Betrages wird gebeten.

Zu 21. Umformer Schifferstraße.

Auch die für die Beschaffung eines 400 K. W. Umformers für die Umformerstation Schifferstraße mit vorstehendem Umformer gleichzeitig bewilligten 450 000 M reichen nicht aus. Die Gesamtkosten werden etwa 500 000 M betragen und es wird um Nachbewilligung von 50 000 M ersucht.

Zu 22. Lager für Kleinmaterial.

Der im Jahre 1906 im Dampfkraftwerk in Hastedt errichtete Raum für die Lagerung des Betriebs- und Reservematerials entspricht schon seit mehreren Jahren nicht mehr den Anforderungen. Der Raum ist viel zu klein geworden. Von der Errichtung eines dringend wünschenswerten geräumigen, gut belichteten und übersichtlichen Materiallagers muß mit Rücksicht auf die Finanzen des Staates vorläufig Abstand genommen werden, doch läßt sich die Errichtung eines Lagers für Kleinmaterial wie: Dichtungen, Sicherungen, Lampen, Leitungen, Riemen, Reserveteile für Elektromotoren, Packungen, Schrauben usw. nicht länger mehr umgehen, auch sollen hier die wertvolleren Reserveteile der Dampfturbinen, der Dieselmotoren und der Kessel untergebracht werden.

Ein derartiges Lager läßt sich unter Vermeidung von neuen Fundamenten und Umfassungsmauern mit verhältnismäßig geringen Kosten im Kesselhaus-Anbau durch Einziehung von Zwischendecken herstellen. Die Kosten eines derartigen Raumes betragen 80 000 M, wozu noch die Kosten für Regale usw. im Betrage von 30 000 M kommen, im ganzen also 110 000 M.

Bei dem hohen Werte der daselbst unterzubringenden Materialien, ihrer sicheren und geordneten Lagerung und der weit besseren Übersichtlichkeit erscheint die Aufwendung dieser Geldmittel gerechtfertigt.

Spezialbudget Nr. 5.

I. Gemeinschaftliche Verwaltung.

Die beantragten Summen entsprechen den heutigen Gehaltsätzen und den Preisen für den Bureaubedarf.

II. Rohrnetzbetrieb.

Statt der im vorigen Jahr bewilligten 120 000 M war ein Betrag von 500 000 M einzusetzen und zwar in Rücksicht auf die gestiegenen Gehalte und Materialpreise. Diesen Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.

III. Gaswerk.

Einnahmen.

Die unter 1 bis 4 eingesezten Beträge sind nach der voraussichtlich möglichen Gasabgabe und unter Zugrundelegung der heutigen Preise für Gas- und Nebenerzeugnisse errechnet.

Ausgaben.

Auch die Ausgaben konnten nur nach Schätzung eingesezt werden, und zwar unter Berücksichtigung der zu erwartenden Gasabgabe.

Im einzelnen ist zu bemerken:

Zu 1.

Gehalte.

Durch Aufhebung der öffentlichen Straßenbeleuchtung werden eine Oberaufseher- und vier Aufseherstellen frei. Erstere erledigt sich demnächst durch den in den Ruhestand tretenden Inhaber dieser Stelle. Von den dann noch verbleibenden 4 Aufseherstellen bittet die Deputation 2 Stellen auf das Budget des Elektrizitätswerkes zu übertragen und wegen der übrigen beiden Stellen um Genehmigung zur Umwandlung in eine Aufseherstelle beim Kohlenlöschplatz, sowie in eine Lageraufseherstelle in der Zweigwerkstatt I. Sämtliche Stellen gehören der Besoldungsgruppe 2 an, so daß Mehrausgaben hierdurch nicht entstehen.

Die übrigen Gehalte entsprechen den durch die Besoldungsordnung festgelegten Sätzen.

Zu 12.

Tilgung des Anlagekapitals.

Die Aufwendungen für die Baukosten des Gaswerks und die Erweiterungen werden seit langen Jahren mit 3 % jährlich getilgt. Bei Festsezung dieses Satzes hatte man sich auf die Erfahrungen in englischen Gaswerken, die schon seit längerer Zeit als die meisten deutschen Werke bestanden, bezogen, und es war nach diesen ein Satz von 1 % als ausreichend befunden, die Anlagen dauernd im Zustand der Neuzeit zu erhalten. Wenn man berücksichtigt, daß die Kosten für die Unterhaltung sämtlicher Anlagen aus Betriebsmitteln bestritten werden, so muß der Abschreibungsatz von 3 % auch jetzt noch als völlig ausreichend bezeichnet werden. Es ist weiter zu berücksichtigen, daß das Gebäudekapital einen großen Teil des Anlagekapitals ausmacht und daß bei der soliden Bauart dieser Gebäude eine geringe Amortisationsquote für diese würde angenommen werden können. Zudem werden auch bei der Auswechslung vorhandener Anlagen sämtliche Kosten aus dem Betriebe bestritten, so daß dadurch effektiv die Amortisation wesentlich erhöht wird.

IV. Wasserwerk.

Einnahmen.

Zu 1.

Privatverbrauch.

Zu 2.

Verbrauch der bremischen Behörden.

Die eingesezten Beträge entsprechen der zu erwartenden Wasserabgabe unter Berücksichtigung der heutigen Preise.

Zu 3.

Werkstattbetrieb.

Auf Grund der zeitigen Tarife für die von der Werkstatt auszuführenden Arbeiten war ein wesentlich höherer Betrag als im Vorjahre einzustellen. Diesen Mehreinnahmen stehen entsprechende Mehrausgaben für Materialien und Arbeitslöhne gegenüber (Pos. 8 der Ausgaben).

Zu 4. Für Dienstwohnungen und Verschiedenes.

Auch hier sind höhere Einnahmen als im letzten Jahre zu erwarten, insbesondere durch erheblich höhere Einnahmen für die Wasserabgabe an ausländische Schiffe, die Zahlung in fremder Währung zu leisten haben.

Ausgaben.

Die beantragten Beträge sind nach der voraussichtlichen Wasserabgabe errechnet unter Berücksichtigung der augenblicklichen Kosten und Materialpreise, sowie der Gehalte und Löhne.

Zu 10. Tilgung des Anlage- und Betriebskapitals.

Bis zum Rechnungsjahre 1909/10 hat das Wasserwerk durchschnittlich auf das Anlagekapital 1,5 % abgeschrieben, von da an nach den Hauptgruppen der Anlageteile verschieden hoch und zwar auf

Grund und Boden	0 %
Baulichkeiten (Hochbehälter)	2 "
Filter	2,5 "
Filtermaterial	3 "
Maschinen, Kessel	5 "
Wassermesserprüfstation	5 "
Wassermesser	8 "
Sandwäschen	10 "
Straßen, Wege, Einfriedigungen, Anpflanzungen	
Elektr. Maschinen	20 "
Bohrungen nach Grundwasser, Utensilien usw.	

Mit diesen Einzelsätzen hat die durchschnittliche Abschreibung aufs Jahr verschiedene Beträge aufs Hundert ausgemacht und zwar bis zu 3,65 im Jahre 1916/17, von wo an der Durchschnitt wegen des Ausscheidens höher angelegter Gruppen bereits wieder zu fallen begann und zwar auf 2,99 % im Jahre 1919/20.

Für das Wasserwerk werden Rücklagen nicht gemacht, sondern laufende Erneuerungen bestehender Anlagen werden aus den laufenden Einnahmen gedeckt, Neuanlagen dagegen aus den vom Staate angeliehenen Mitteln, deren Abschreibung dann von Fall zu Fall nach der geschätzten kürzesten Nutzungsdauer reichlich hoch neu angelegt wird.

Bei Berechnung der Abschreibungszeit mit Zins und Zinseszins der jährlich gemachten Rücklagen wird mit 3,0 v. H. das gesamte Anlagekapital in 21 Jahren zurückgezahlt. Die Nutzungsdauer der am schnellsten verbrauchten Anlageteile, der Maschinen und Kessel ist aber wesentlich länger als 21 Jahre; es sind betriebsfähige Pumpen aus dem Jahre 1872 vorhanden. Deshalb sind Vorschläge für Erhöhung der Abschreibungssätze nicht zu machen.

Fehlbetrag.

Der Voranschlag des Wasserwerks schließt mit einem Fehlbetrage von 280 000 M ab. Aus den Vorjahren ist nach der Abrechnung für 1919 noch ein Fehlbetrag von 2 164 513,34 M zu decken, so daß insgesamt ein Betrag von 2 444 513,34 M aufzubringen ist. Als Grundlage für die laufenden Preisveränderungen für das Wasser ist nach den Beschlüssen von Senat und Nationalversammlung (Verhdlg. 1920 S. 843, 891) eine Formel gewählt worden, die von den veränderlichen Kohlenpreisen ausgeht, in der Annahme, daß die allgemeinen Preisveränderungen mit der Veränderung der Kohlenpreise gleichen Schritt halten würden. Dieses ist in Wirklichkeit nicht eingetroffen, indem die Kohlenpreise im Verlaufe des ersten Halbjahres nur um ein geringes gestiegen sind, während die Arbeiterlöhne seit Erstattung des Berichts um etwa 100 % angewachsen sind.

V. Elektrizitätsanlagen.

I. Einnahmen.

Zu 1. Privatversorgung.

Die Einnahmen sind nach der am 13. Februar 1920 von der Nationalversammlung genehmigten Tarifierhöhung unter Zugrundelegung eines Kohlenpreises von 280 *M* und in der Annahme geschätzt, daß der Stromabsatz etwa der gleiche bleiben wird, wie im abgelaufenen Geschäftsjahre. Zwar ist z. Bt. eine erhebliche Steigerung des Stromabsatzes gegenüber dem Vorjahre zu beobachten, doch muß mit empfindlichen Einschränkungen im Verbrauch infolge Verordnungen des Reiches gerechnet werden.

Zu 2. Versorgung der Straßenbahn.

Der Strompreis der Straßenbahn ist abhängig vom Einkaufspreis der Kohlen, der, wie zu 1 erwähnt, mit 280 *M* angenommen wurde. Unter dieser Voraussetzung ist mit einer Einnahme von 2 520 000 *M* zu rechnen.

II. Ausgaben.

Zu 3—5. Gehalte, Versicherungen.

Die eingestellten höheren Beträge entsprechen den bewilligten Gehalts- und Lohnerhöhungen.

Zu 6. Betrieb.

Die Betriebsausgaben gründen sich ebenso wie die Einnahmen auf einen Kohlenpreis von 280 *M* per Tonne loco Werk. Ferner sind sie geschätzt unter Zugrundelegung eines Teerölpreises von 250 *M* per 100 kg und eines durchschnittlichen Arbeiter-Wochenlohnes von 235 *M*. Außerdem ist erstmalig der an die Deputation für die Unterweserkorrektion für die Benützung der Wasserkraft abzuführende Reingewinnanteil hier als Betriebsausgabe mit aufgeführt, während er bisher am Schlusse der Bilanz vom Reingewinn abgesetzt wurde.

Zu 7. Unterhaltung der Anlagen.

Die während des Krieges vernachlässigte Unterhaltung der Gebäude, der Kessel, der Maschinen, des Kabelnetzes und vor allen Dingen der Akkumulatoren-Batterien macht sich immer noch mehr fühlbar. Bei den Löhnen, wie sie zu 1. genannt sind, wird eine Gesamtausgabe von 2 740 000 *M* erwartet.

Zu 8. Überwachung der Privatanlagen usw.

Die Kosten der Überwachung der Privatanlagen — Installationsabnahmen usw. —, für die bei erstmaliger Prüfung keine Gebühr erhoben wird, und die Bereitstellung einer ständigen Wache zur Beseitigung der bei den Konsumenten aufgetretenen Störungen haben sowohl durch die Lohnerhöhungen und die Arbeitszeitverkürzung, als auch durch die sehr große Zunahme der Konsumenten einen im Vergleich zu früheren Jahren sehr großen Umfang angenommen. Es muß mit einer Ausgabe von 400 000 *M* gerechnet werden.

Zu 9. Werkstattbetrieb.

Dem Bedarf von 2 000 000 *M* stehen entsprechende Mehreinnahmen (siehe Einnahmen unter 4) gegenüber.

Zu 10. Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen Beleuchtung.

Die bedeutende Steigerung der Ausgaben für die öffentliche Beleuchtung ist darauf zurückzuführen, daß neben der allgemeinen Teuerung die Lampenzahl wesentlich gestiegen ist (vergl. Seite 91 unter 10).

Zu 12.

Tilgung des Anlagekapitals.

Aus den während des 27jährigen Bestehens des Elektrizitätswerkes gesammelten Erfahrungen kann erklärt werden, daß die Tilgungssätze im allgemeinen reichlich hoch sind, z. B. bei dem Leitungsnetz, bei den Maschinen und Apparaten und bei den Akkumulatoren-Batterien. Die bisherigen Sätze sollen jedoch beibehalten werden, dagegen erscheint es geboten, bei den Kesseln und Rohrleitungen den bisherigen Tilgungssatz von 10 % auf 5 % zu ermäßigen, nachdem Kessel, die im Jahre 1907 und im Jahre 1910 in Betrieb gekommen sind, noch als vollwertig angesprochen werden müssen. Andererseits ist der Abschreibungssatz von 1 % für Baulichkeiten, Baggerungen und Erdarbeiten zu niedrig. Eine Erhöhung dieses Satzes auf 3 % ist notwendig.

Neu eingeführt ist das Konto „Öffentliche Beleuchtung“, dessen Tilgung mit 5 %, und das „Kraftwagen-Konto“, dessen Tilgung nach den beim Elektrizitätswerk seit sechs Jahren vorliegenden Erfahrungen mit 20 % in Ansatz gebracht wird.

Zu 13.

Erneuerungsrücklagen.

Es erscheint besonders unter den heutigen Verhältnissen für einen „ordentlichen Kaufmann“ geboten, neben der Tilgung Rücklagen vorzunehmen für außergewöhnliche Vorkommnisse, die den vorzeitigen Ersatz einer Maschine oder anderer Betriebsmittel bedingen.

Bei der Umwälzung, die der Technik durch die schärfste Verwertung der Kohle bevorsteht, muß mit einer vorzeitigen Veraltung etwaiger Betriebsmittel weit mehr als bisher gerechnet werden. Zudem sind umfangreiche Instandsetzungen von Anlageteilen, die durch katastrophale Ereignisse notwendig werden können, bei den auch für die nächste Zeit noch anhaltenden und im Vergleich zum Anlagekapital (Goldmark) sehr hohen Reparaturkosten nicht mehr aus dem Betriebsüberschuß zu decken, wenn durch derartige Zufälligkeiten und Notwendigkeiten nicht das ganze Budget gelegentlich umgeworfen werden soll. Während die „laufende Unterhaltung“ auf den Titel V. 7 zu buchen sein wird, sollen die im Erneuerungsfonds aufgesammelten Rücklagen nur in solchen Fällen in Anspruch genommen werden, in denen es sich um eine „Erneuerung“ der vorhandenen Anlage handelt, durch die sie wieder auf ihre volle Betriebsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit gehoben wird, und zwar soll zur möglichsten Schonung dieses Fonds seine Inanspruchnahme von der Zustimmung der Finanzdeputation abhängig gemacht werden. Es wird eine jährliche Rücklage in Höhe von 5 % des jeweiligen Anlagekapitals (ohne Grundstücke) für angemessen und ausreichend erachtet.

Die Beiträge zur Pensionskasse für die Angestellten und Arbeiter der Erleuchtungs- und Wasserwerke sind nach den Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft (Verhdlg. 1907 S. 164, 167 und 214) berechnet worden.

Die Deputation ersucht auf Grund der vorstehenden Ausführungen

- 1) auf das Spezialbudget Nr. 4 (Erweiterung der Anlagen) außer den Restbeträgen von früheren Bewilligungen 3 721 385,59 M den weiteren Bedarf von 12 395 199,14 M zu bewilligen und demgemäß zusammen 16 116 584,73 M zur Verfügung zu stellen. Hiervon sind 1 520 000 M durch Einnahmen gedeckt, so daß 14 596 584,73 M zur Vergrößerung der Anlagekapitalien Verwendung finden,

2) das Spezialbudget Nr. 5 (Betriebsbudget) wie folgt festzusetzen:

a. Gaswerk:

Einnahmen	M	57 490 000,—
Ausgaben für Betrieb....	M	46 207 380,98
Tilgung und Zinsen.....	"	1 482 619,02
	"	47 690 000,—
Reinertrag....	M	9 800 000,—

b. Wasserwerk:

Einnahmen	M	6 560 000,—
Ausgaben für Betrieb....	M	5 914 637,29
Tilgung und Zinsen.....	"	925 362,71
	"	6 840 000,—
Fehlbetrag für 1920....	M	280 000,—
dazu aus früheren Jahren noch zu decken....	"	2 164 513,34
zusammen....	M	2 444 513,34

c. Elektrizitätswerk:

Einnahmen	M	30 770 000,—
Ausgaben für Betrieb....	M	24 777 900,—
Tilgung und Zinsen.....	"	1 785 750,—
Rücklagen für Erneuerung "	"	956 350,—
	"	27 520 000,—
Reinertrag....	M	3 250 000,—

- 3) die Stelle eines Oberaufsehers der Straßenbeleuchtung beim Gaswerk eingehen zu lassen und ferner von den durch die Einstellung der öffentlichen Beleuchtung durch Gas frei werdenden vier Aufseherstellen zwei Stellen auf das Budget des Elektrizitätswerks zu übertragen und die beiden übrigen in eine Aufseherstelle beim Kohlenlöschplatz des Gaswerks und in eine Lageraufseherstelle in der Zweigwerkstatt I mit dem Gehalt der Besoldungsgruppe 2 umzuwandeln,
- 4) auf das Spezialbudget Nr. 4 des vorigen Rechnungsjahres Pos. 19 den Betrag von 806 080,99 M nachzubewilligen,
- 5) die bestehenden Tilgungssätze für das Elektrizitätswerk wie folgt zu verändern:
- für Kessel und Rohrleitungen von 10 auf 5% zu ermäßigen,
 - " Baulichkeiten, Baggerungen und Erdarbeiten von 1 auf 3% zu erhöhen,
- 6) folgende Tilgungssätze für das Elektrizitätswerk neu festzusetzen:
- für die Anlage der öffentlichen Beleuchtung 5%,
 - " Kraftfahrzeuge 20%.

Bremen, den 20. November 1920.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke.

(gez.) **Gruner.**

(gez.) **Ernst C. Kellner.**

Bericht zum Spezialbudget der Unterweserkorrektion für 1920.

Zu A. Ausgaben.

Titel II. Graben, Baggern und Fortschaffen von Boden.

Zu Pos. 3 bis 5. Die zur Herstellung der planmäßigen Sohlentiefe und zur Unterhaltung der Fahrrinne zu baggernde Bodenmenge ist nach den im Frühjahr 1920 ausgeführten Peilungen zu rd. 900 000 cbm berechnet worden, gegen 1 275 000 cbm im Vorjahre. Es muß jedoch betont werden, daß im Falle eines ungünstigen Verlaufes der hohen Oberwasser im Frühjahr diese Baggermenge sich erhöhen kann. Der Einheitspreis für 1 cbm Baggerung, der im Vorjahre mit 2,50 M eingesezt war, mußte auf 7 M erhöht werden. Nicht allein die beträchtlich gestiegenen Arbeiterlöhne und Betriebsmaterialkosten, sondern auch die erheblich höheren Aufwendungen für die Ausbesserung und Unterhaltung der Geräte sind die Ursache der Preiserhöhung. Die Gesamtbaggerkosten im Betrage von 6 300 000 M sind auf die einzelnen Positionen 3 bis 5 nach dem ermittelten durchschnittlichen Verhältnis verteilt.

Zu Pos. 4a. Die unter diese Position fallenden, früher jahrgeldberechtigten Führer und Maschinisten sind durch Gesetz vom 25. Dezember 1919 ruhegehaltberechtigt geworden. Als Gehalte sind die Sätze der Gruppe 3 der neuen Besoldungsordnung nebst Ortszuschlag, Kinderzuschlägen und 50 % Ausgleichzuschlag eingestellt. Der Schiffsführer Kröger ist am 31. Dezember 1919 entlassen. Die Stelle ist noch nicht wieder besetzt worden.

Die Endsumme stellt sich auf 581 930 M gegen 107 880 M für 1919.

Zu Pos. 4b. Die eingestellten Gehalte sind auf Grund des Teiltarifs vom 15. September 1920, abgeschlossen zwischen der Beamtenkommission des Senats einerseits und dem Verbands Bremischer Beamten andererseits festgesezt. Die unbesetzten Stellen sind mit dem Gehalt der nächsten Anwärter eingestellt.

Die Endsumme ergibt 214 890 M, gegen 31 680 M im Vorjahre.

Zu Pos. 4c. Der eingestellte Betrag ist auf 50 000 M, gegen 25 000 M im Vorjahre mit Rücksicht auf die beantragten Erhöhungen der Vergütungen für Überstunden der Maschinisten und Führer usw. erhöht worden.

Titel III. Korrektionswerke.

Auch für das Rechnungsjahr 1920 sind wie für das Jahr 1919 nur die notwendigsten Neubau- und Unterhaltungsarbeiten eingestellt worden. Infolge der außerordentlich gestiegenen Kosten für Material, Löhne und Betriebsmittel beträgt die Endsumme des Titels III 2 008 600, gegen 676 000 M im Vorjahre.

Titel IIIa. Wehr- und Schleusenanlage an der Oberweser.
Betrieb und Unterhaltung.

Es sind nur die dringendsten laufenden Unterhaltungsarbeiten vorgesehen. Die Endsumme des Titels beträgt 389 100 M, gegen 183 100 M im Vorjahre.

Titel IV. Nebenanlagen.

Zu Pos. 1. Die Bauarbeiten in der Lesum und Wümme konnten im Rechnungsjahr 1919 nicht in dem beabsichtigten Maße eingehalten werden. Die erforderlichen Beträge für die dringendsten Unterhaltungsarbeiten sind in Pos. 1a und b enthalten.

Zur Deckung der Sohle am Anleger zu Kleinenfiel ist ein Betrag von 15 000 M eingestellt worden.

Zu Pos. 2. Für die Unterhaltung der Ritterhuder Schleuse sind 15 000 M, gegen 8000 M im Vorjahre eingestellt worden.

Zu Pos. 3. Im Rechnungsjahre 1919 sind Ausgaben für Entschädigungen nur in geringem Maße entstanden. Da im Laufe der nächsten Zeit mit der Zahlung von größeren Entschädigungen gerechnet werden muß, ist der gleiche Betrag von 500 000 *M* wieder eingesetzt worden.

Titel V. Bauverwaltung.

Zu Pos. 1 a. Die Positionen 1 a (ruhegehaltberechtigte Beamte) und 1 b (jahrgeldberechtigte Angestellte) sind zusammengezogen worden, da die Jahrgeldberechtigung aufgehoben ist und die früher unter Position 1 b aufgeführten Angestellten ruhegehaltberechtigt geworden sind.

Die neu eingesetzten Gehälter bestehen, wie schon unter Titel II, Position 4 a, ausgeführt ist, aus Gehalt, Orts-, Kinder- und 50% Ausgleichzuschlag.

Im einzelnen sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Der Plankammerverwalter Flügger, der schon im Budget 1919 als Bauführer eingestellt war, ist auch in diesem Jahre wieder als Bauführer eingestellt worden, dagegen ist, ebenso wie im vorigjährigen Budget, die Plankammerverwalterstelle in Wegfall gekommen.

Der Kanzleihilfe Brünjes ist am 13. Mai 1919 gestorben. Die dadurch freigewordene Stelle wurde am 1. Juli 1919 dem Schreiber Rohde übertragen. Die im Voranschlag von 1919 mit N. N. bezeichnete Kanzleihilfenstelle, die für den Schreiber Rohde vorgesehen war, ist noch nicht wieder besetzt worden.

Der Leitungsaufseher Stausenbiel ist am 13. März d. J. gestorben. Die freigewordene Stelle ist noch nicht wieder besetzt und als unbesetzt eingestellt worden.

Ebenso sind von den freien Stellen die Zeichnerstelle und 7 Schreiberstellen, sowie die durch Beschluß der Nationalversammlung vom 9. Januar 1920 (Verhdln. 1920 S. 777 unter Abj. 4) genehmigte weitere Peilmeisterstelle, ferner die für den Dienstbereich des Wasserbauamtes für das Jahr 1919 genehmigten ruhegehaltberechtigten Stellen eines Bauführers, eines Schreibers, eines Wehroberwärters und eines Wehrwärters noch nicht besetzt.

Die als unbesetzt aufgeführte dritte Schlingenmeisterstelle ist dem Vorarbeiter Lübbers übertragen worden.

Die Endsumme dieser zusammengezogenen Position beträgt 798 298,50 *M* gegen 168 722,19 *M* der beiden Positionen im Vorjahre.

Zu Pos. 1 c. Wie bereits unter Titel II Position 4 b ausgeführt ist, sind die Gehälter der auf Privatsdienstvertrag Angestellten auf Grund des zwischen der Beamtenkommission des Senats und dem Verbands bremischer Beamtenvereine am 15. September 1920 abgeschlossenen Teiltarifs ermittelt.

Der Ingenieur Bosener ist am 31. Januar 1919 zum Hafenbauamt übertreten, wird aber noch aus dem Fonds Unterweserkorrektion gegen Erstattung durch das Hafenbauamt besoldet. Am 1. August 1920 tritt er wieder bei der Unterweserkorrektion ein.

Abgegangen sind die Hilfschreiber Werdermann und Unterberg, sowie die Hilfschreiberinnen Böttcher, Förster und Jäckel. Neu angenommen sind die Hilfschreiber Hüsing, Ranke, Meyer, Zimmermann, Carstens und Rüttemann.

Die Hilfschreiberin Burckart ist von der Deputation für die Stadterweiterung entlassen worden und am 21. Juli 1919 bei der Unterweserkorrektion wieder eingetreten.

Die schon im Vorjahre als unbesetzt eingestellte Schiffsführerstelle ist noch nicht wieder besetzt worden. Die als unbesetzt eingestellte Schlingenmeisterstelle ist am 1. Juli 1919 dem Vorarbeiter Schumacher übertragen.

Die Endsumme der Position 1 c 1 beträgt 755 530,25 *M* gegen 121 341,55 *M* im Vorjahre.

Zu Pos. 2. An außerordentlichen Ausgaben sind in dieser Position die noch nicht erfolgten Einbauten der Pegel zu Beckum und Nordenham enthalten, die bereits im vorigen Budget bewilligt waren, ferner die weiteren bei der Verlegung des Buschplatzes Klippkante zu leistenden Bauarbeiten, die Anlage von Schlafstellen auf dem Buschplatz Farge, und die Ausführung von strombaulichen und schiffahrtstechnischen Messungen und Untersuchungen.

Die Gesamtsumme der Ausgaben stellt sich auf 12 511 700 *M* gegen 5 510 000 *M* im Vorjahre.

Zu B. Zusammenstellung der bereits bewilligten und neu zu bewilligenden Beträge.

Die Zusammenstellung zeigt, daß die für den Baubetrieb neu zu bewilligenden Beträge in der Hauptsache für die Baggerungen, Titel III, erforderlich sind.

Zu C. Bestand der Mittel am 31. März 1920.

Von den für das Rechnungsjahr 1919 bewilligten Mitteln standen am 1. April 1920 noch 853 526,48 *M* zur Verfügung. Diese Minderausgaben ergeben sich aus Ersparnissen unter den Titeln II bis V. Die Minderleistung unter Titel II ist eine Folge der geringen Kohlenlieferungen gewesen, so daß die Baggerarbeiten auf das Notwendigste beschränkt werden mußten.

Zu D. Einnahmen.

Wie in den Vorjahren ist Pos. 1 unverändert geblieben.

Die übrigen Positionen sind nach den Einnahmen im Rechnungsjahre 1919 geschätzt worden.

Zu E. Ergebnis.

Auch im Jahre 1919 konnten die für die weitere Vertiefung noch notwendigen Arbeiten nicht wie beabsichtigt zu Ende geführt werden. Die Durchführung der Vertiefung macht im Verein mit der vermehrten Unterhaltungsarbeit, die durch die während des Krieges liegengebliebenen Arbeiten verursacht ist, und unter Berücksichtigung der Einnahmen in Höhe von 467 920 *M*, sowie des am 31. März d. Js. verbliebenen Bestandes von 853 526,48 *M* die Bereitstellung von weiteren 11 200 000 *M* erforderlich.

Nach der Durchführung der Neubauarbeiten wird eine jährliche Unterhaltungsbaggerung von etwa 600 000 cbm/Jahr im Durchschnitt notwendig sein. Da nach den bisherigen Erfahrungen zu erwarten ist, daß sich die Kosten für den übrigen Betrieb einschl. der Unterhaltung der Korrektionswerke etwa auf die gleiche Höhe stellen wie die Kosten der Unterhaltungsbaggerung, so läßt sich ein Anhalt für die alljährlich aufzuwendenden Beträge gewinnen. Bei dem heutigen Geldwert würde sich die Summe der jährlichen Betriebskosten für reine Unterhaltung auf rund 8½ Millionen Mark veranschlagen lassen.

Bremen, den 15. November 1920.

Die Deputation der Unterweserkorrektion.

(gez.) **Apelt.** (gez.) **J. Mößing.**

Bericht zum Spezialbudget der Außenweserkorrektion für 1920.

Die für die Außenweserkorrektion für das Jahr 1919 bewilligten Mittel waren am 1. April 1920 voraussichtlich bis auf rund 600 000 *M* aufgebraucht. Tatsächlich hat sich ein etwas größerer Restbestand ergeben, vergleiche Zusammenstellung Außenweserkorrektion E. Die veranschlagten Ausgaben für das Rechnungsjahr 1920 belaufen sich auf 8 700 000 *M*. Den voraussichtlichen Fehlbetrag von 8 100 000 *M* hat die Bürgerschaft durch Beschluß vom 23. Juli 1920 als weiteren Vorschuß Bremens bereitgestellt (Verhdlgn. zwischen Senat und Bürgerschaft S. 157 u. 176 von 1920). Nach der bevorstehenden Übernahme der Wasserstraßen auf das Reich wird von diesem der bis dahin vorgeschossene Betrag zu erstatten sein.

Der Grund dafür, daß die Endsumme so außerordentlich viel höher ist als die vorjährige, die 3 700 000 *M* betrug, besteht lediglich in den seit vorigem Jahre eingetretenen Preissteigerungen. Z. B. kostet jetzt 1 cbm Buschwerk durchschnittlich 77,50 *M* gegen 27 *M* im Vorjahre, 1 cbm zu baggern jetzt 1,40 *M*

gegen 0,50 M, woraus sich eine Preissteigerung von etwa 2,8 : 1 ergibt. Der diesjährige Voranschlag übertrifft den vorjährigen dagegen nur um das 2,35 fache. Es ist daraus zu ersehen, daß der Umfang der vorgesehenen Arbeiten gegen den vorjährigen wesentlich eingeschränkt worden ist. Nur die Buschwerksarbeiten mußten in größerem Umfange vorgesehen werden, weil sich im Laufe des vergangenen Jahres die Notwendigkeit ergab, auf dem Nordende der Kobbenplate Schutzwerke anzulegen, um einem drohenden Durchbruch der Plate entgegenzuarbeiten. Diese Werke sind noch nicht vollendet und müssen möglichst schnell weiter ausgebaut werden. Sie bestehen vorläufig in zwei buhnenartigen Uferdeckwerken, die noch durch eine Wattdeckung verbunden werden müssen.

Für die Rückenschlinge auf dem Südsteert der Kobbenplate sind nur Steinschüttungen, und zwar nur soweit solche zur Erhaltung der Sinkstückunterlage erforderlich sind, vorgesehen.

Auch die Arbeiten für die Unterhaltung der Bauwerke sowie die Baggerarbeiten sind auf das allernotwendigste beschränkt worden. Die Kosten unter D. Sonstiges mußten ebenfalls den eingetretenen Preissteigerungen entsprechend erhöht werden.

Bremen, den 15. November 1920.

Die Deputation für die Unterweserkorrektion.

(gez.) **Apelt.** (gez.) **J. Höfing.**

Bericht zum Spezialbudget der Wehranlage für 1920.

Zu F. Nebenanlagen.

Für Uferwerke, Ergänzungsarbeiten an Gräben und Neuanlage von solchen im Staugebiet sind 300 000 M eingesetzt.

Zu Titel G. Entschädigungen.

Für überstaute und verwässerte Flächen und sonstige Entschädigungen im Staugebiet sind 120 000 M eingesetzt.

Bremen, den 15. November 1920.

Die Deputation für die Unterweserkorrektion.

(gez.) **Apelt.** (gez.) **J. Höfing.**

